



- KONZERNANHANG

# ALLGEMEINE ANGABEN

## Die Gesellschaft

Die MAX Automation SE (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder „der MAX Gruppe“) ist eine in Deutschland ansässige Europäische Aktiengesellschaft. Eintragungssitz und Hauptsitz der Gesellschaft ist die Breite Straße 29-31 in 40213 Düsseldorf.

Die Hauptaktivität der Gesellschaft liegt in der Tätigkeit einer geschäftsleitenden Holding, d.h. die Zusammenfassung von Unternehmen unter einheitlicher Leitung, deren Beratung sowie die Übernahme sonstiger betriebswirtschaftlicher Aufgaben. Die Gruppengesellschaften agieren als international tätige Hightech-Maschinenbauunternehmen und führende Komplettanbieter integrierter und komplexer System- und Komponentenlösungen. Das operative Geschäft gliedert sich in die Segmente Process Technologies, Environmental Technologies und Evolving Technologies. Die MAX Automation SE fungiert entsprechend als oberstes Mutterunternehmen der Gruppe.

## Konzernabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Konzernabschluss unter Anwendung von § 315e Abs. 1 HGB im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und nach den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), aufgestellt. Alle für das abgelaufene Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt. Alle Beträge sind, soweit nicht anders dargestellt, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Entsprechend können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von TEUR 1 auftreten.

Die Gesamtergebnisrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 wurde vom Verwaltungsrat am 13. März 2020 gebilligt. Der geprüfte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 wird vom Verwaltungsrat voraussichtlich am 16. März 2021 gebilligt werden.

## COVID-19-Pandemie

Am 5. Juni 2020 hat die Gesellschaft aufgrund der Auswirkungen durch die COVID-19-Pandemie auf die Gesellschaft einen Antrag auf Vertragsänderung bei der Verwaltungsstelle des Konsortialdarlehensvertrags eingereicht. Gegenstand des Antrags war das Aussetzen des Covenants-Testing bis zum 31. Dezember 2020 sowie die Neujustierung der Covenants. Dem Antrag wurde am 25. Juni 2020 durch die Konsortialbanken zugestimmt.

In den USA hat eine Tochtergesellschaft der Vecoplan AG einen staatlichen Förderzuschuss in Höhe von TUSD 951 aus dem Paycheck Protection Program („PPP-Loan“) beantragt und erhalten. Dies Programm richtet sich an Small Businesses mit unter 500 Mitarbeitern. Die ergebniswirksame Vereinnahmung des Förderzuschusses war an diverse Voraussetzungen geknüpft. Die Gesellschaft hat im vierten Quartal diese Voraussetzungen erfüllt.

In Deutschland haben verschiedene Gruppengesellschaften soweit möglich und notwendig vom Instrument der Kurzarbeit Gebrauch gemacht. Die Zuwendungen wurden aufwandsmindernd im Personalaufwand erfasst, soweit es sich dabei um Sozialversicherungsanteile handelt.

Die COVID-19-Pandemie wurde im Rahmen des Planungsprozesses der Gesellschaften berücksichtigt. Des Weiteren sei im Zusammenhang mit der Entwicklung infolge der COVID-19-Pandemie auf die Ausführungen im Prognosebericht verwiesen.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Tochterunternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS aufgestellt.

In bestimmten Fällen erfordert die Anwendung der IFRS Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen, die einen entsprechenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen hätten ggf. in demselben Berichtszeitraum aus gleichermaßen nachvollziehbaren Gründen auch anders getroffen werden können. Die getroffenen Annahmen und Schätzungen unterliegen routinemäßigen Anpassungen. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass das tatsächliche künftige Ergebnis von den getroffenen Schätzungen und Annahmen abweichen kann.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben eine Reihe von Änderungen bestehender International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie einige neue IFRS und Interpretationen verabschiedet, die für den MAX Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2020 verpflichtend anzuwenden sind, sowie noch weitere Standards und Interpretationen sowie Änderungen zu bestehenden Standards verabschiedet, die in der EU noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Dabei handelt es sich um folgende Änderungen sowie Standards und Interpretationen:

Verlautbarung	Titel	Anwendungspflicht / freiwillige Anwendung für die MAX Gruppe ab	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MAX Gruppe
<b>Neue und geänderte Standards und Interpretationen</b>			
Diverse	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in den IFRS-Standards	01.01.2020	Keine Auswirkungen
IFRS 3	Änderungen an der Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	Keine Auswirkungen
Diverse	Änderungen an IAS 1 und IAS 8 Definition von „wesentlich“	01.01.2020	Keine Auswirkungen
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7	Interest Rate Benchmark Reform (IBOR)	01.01.2020	Keine Auswirkungen
IFRS 16	Covid-19-bezogene Mietzugeständnisse	01.06.2020	Es wurden keine Covid-19-bezogenen Mietzugeständnisse gegenüber den Gruppengesellschaften gewährt. Entsprechend haben die Änderungen keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft
<b>Neue künftig anzuwendende Standards und Interpretationen</b>			
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16	Interest Rate Benchmark Reform (IBOR) Phase 2	01.01.2021	Die Gesellschaft geht derzeit von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus
IAS 37	Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022	Die Gesellschaft geht derzeit von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus
Diverse	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018-2020	01.01.2022	Die Gesellschaft geht derzeit von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus
IAS 16	Sachanlagevermögen: Erlöse vor der beabsichtigten Verwendung	01.01.2022	Die Gesellschaft geht derzeit von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	Die Gesellschaft geht derzeit von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023	Die Gesellschaft geht derzeit von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	Keine Auswirkungen
Diverse	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	offen	Die Gesellschaft geht derzeit von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft aus

## Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt von den geschäftsführenden Direktoren Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

### Ermessensentscheidungen

Informationen über Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden, die die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, treten im Zusammenhang mit folgenden Sachverhalten auf:

- Umsatzrealisierung: Realisierung des Umsatzes bei der Auftragsfertigung von Anlagen über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt
- Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen: Bestimmung, ob der Konzern maßgeblichen Einfluss auf die Finanzanlage hat
- Ausübung von Verlängerungsoptionen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen

### Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum 31. Dezember 2020, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, treten im Zusammenhang mit folgenden Sachverhalten auf:

- Umsatzrealisierung: Schätzungen im Rahmen der Anwendung der Cost-to-Cost Methode
- Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftig zu versteuernder Ergebnisse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und die steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können
- Wertminderungstest der immateriellen Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerte: wesentliche Annahmen, die der Ermittlung des erzielbaren Betrags zugrunde gelegen haben, inklusive der Erzielbarkeit von Entwicklungskosten
- Ansatz und Bewertung von Rückstellungen sowie Eventualforderungen und -verbindlichkeiten: wesentliche Annahmen über die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß des Nutzenzu- oder -abflusses
- Bewertung Wertberichtigung aufgrund der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten: Schlüsselannahmen bei der Ermittlung der gewichteten durchschnittlichen Verlustrate

## Aktiva

### Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte (Patentrechte und Lizenzen sowie EDV-Software, Know-how, Technologie und Markenrechte, gewerbliche Schutzrechte, Internetseiten, Auftragsbestände und Kundenbeziehungen sowie Entwicklungsprojekte) werden zu Anschaffungskosten - vermindert um planmäßige Abschreibungen - angesetzt. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, welche zwischen 1 und 15 Jahren beträgt.

### Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Ebenso werden selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Entwicklungskosten) angesetzt. Die wirtschaftliche Nutzungsdauer beträgt zwischen 4 und 5 Jahren. Entwicklungskosten für neu entwickelte Produkte, zu denen Untersuchungen zur technischen Realisierbarkeit sowie zur Vermarktbarkeit vorliegen, werden mit den direkt oder indirekt zurechenbaren Herstellungskosten aktiviert, soweit eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind. Die Entwicklungstätigkeit muss ferner mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führen; Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt auf Grundlage der geplanten wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Produkte. Am Bilanzstichtag aktivierte Entwicklungskosten, deren Entwicklungsprojekt noch nicht vollständig abgeschlossen ist, werden mittels der Methode der Lizenzpreisanalogie einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

### Geschäfts- oder Firmenwert

Soweit die Anschaffungskosten für einen Unternehmenszusammenschluss die Summe der vollständig neu bewerteten Vermögenswerte und Schulden inklusive Eventualschulden übersteigen, wird ein positiver Differenzbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird nach einem Reassessment erfolgswirksam erfasst.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten hat die MAX Gruppe die Business Units Process Technologies, Environmental Technologies sowie die Einzelgesellschaften der Evolving Technologies identifiziert. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu jedem Bilanzstichtag sowie bei dem Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest gem. IAS 36 unterzogen. Eine Wertminderung wird sofort als Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und in Folgeperioden nicht wieder wertaufgeholt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Unternehmenserwerben vor dem Übergangszeitpunkt auf IFRS zum 01. Januar 2004 entstanden sind, wurden aus dem vorangegangenen HGB-Abschluss übernommen und zu diesem Zeitpunkt auf Werthaltigkeit überprüft. Geschäfts- oder Firmenwerte, die in vorangegangenen Perioden abgeschrieben wurden, sind nicht wertaufgeholt worden.

Der Werthaltigkeitstest eines Geschäfts- oder Firmenwertes ist in der Regel auf Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorzunehmen. Der Werthaltigkeitstest basiert auf der Ermittlung des erzielbaren Betrages (Recoverable Amount). Dieser ergibt sich aus dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten oder dem Nutzungswert. Innerhalb der MAX Gruppe werden die Werthaltigkeitstests grundsätzlich mittels der Gegenüberstellung von Nutzungswert und Buchwert

durchgeführt, wobei in Einzelfällen auch eine Verwendung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten in Frage kommt.

Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag, wird der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags im Wert gemindert. Ist der Wertminderungsbedarf höher als der Geschäfts- oder Firmenwert, wird die darüberhinausgehende Wertminderung anteilig auf die der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte verteilt (IAS 36.104 ff). Die beizulegenden Zeitwerte bzw. Nutzungswerte (sofern bestimmbar) der einzelnen Vermögenswerte werden dabei als Wertuntergrenze berücksichtigt.

Der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit stellt das so genannte Nettovermögen dar und setzt sich aus dem für die operative Tätigkeit betriebsnotwendigen Vermögen (operatives Vermögen), zuzüglich aufgedeckter stiller Reserven (insbesondere dem Geschäfts- oder Firmenwert) und abzüglich der Verbindlichkeiten, die aus der operativen Tätigkeit resultieren, zusammen.

Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten kommen primär marktpreisorientierte Verfahren zum Einsatz. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes wird auf Discounted Cashflow (DCF) Verfahren zurückgegriffen.

Dabei wird das Konzept der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC-Ansatz) (IDW RS HFA 40, Tz.44) angewendet. Die Höhe der Marktrisikoprämie wird unter Beachtung der Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) gewählt. Der risikolose Basiszins wird anhand einer vom IDW empfohlenen Berechnungssystematik ermittelt (Svensson-Methode). Der Beta-Faktor, der Fremdkapitalzinssatz sowie der Verschuldungsgrad werden anhand von Kapitalmarktdaten vergleichbarer Unternehmen (Peer-Group) derselben Branche ermittelt.

### **Folgende Vorgaben sind hierbei zu berücksichtigen:**

- Gemäß IAS 36.50 sind Zahlungsströme aus der Finanzierung sowie für Ertragsteuern nicht in die Ermittlung des Nutzungswertes einzubeziehen.
- Der Kapitalisierungszinssatz ist ein Vorsteuerzinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen des Zeitwertes des Geldes und die spezifischen Risiken des Bewertungsobjektes widerspiegelt. Da die am Kapitalmarkt beobachtbaren Renditen risikobehafteter Eigenkapitaltitel regelmäßig Steuereffekte beinhalten, ist der ermittelte gewichtete Kapitalisierungszinssatz, um diese Steuereffekte zu bereinigen.
- Die Eigenkapitalkosten werden auf Basis des Capital Asset Pricing Models ermittelt. Dabei wird jeweils der risikolose Basiszinssatz, die Risikoprämie sowie der Beta-Faktor der Peer Group der jeweiligen Business Unit herangezogen. Der verwendete Fremdkapitalzinssatz ergibt sich ebenso aus der spezifischen Peer-Group. Unter Berücksichtigung der individuellen Verschuldungsgrade ergeben sich die unten anstehenden gewichteten Kapitalkostensätze.
- Als Marktrisikoprämie wurde in Übereinstimmung mit der vom IDW empfohlenen Bandbreite von 6 – 8 % ein Wert von 7 % verwendet.

## Kapitalkostensätze vor Steuern

Business Unit	2020	2019
Process Technologies	7,09%	7,51%
Environmental Technologies	6,66%	9,99%
AIM Micro Systems GmbH	6,41%	9,98%
ELWEMA Automotive GmbH	6,98%	8,85%
iNDAT Robotics GmbH	5,66%	9,83%
MA micro automation GmbH	6,47%	10,08%
Mess und Regeltechnik Jücker GmbH	6,42%	10,11%
NSM Magnetchnik GmbH	6,42%	10,07%

Der Nutzungswert wird anhand des Barwertes des Cashflows aus zwei Wachstumsphasen ermittelt. Der ersten Phase liegt die vom Management der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit erstellte und vom Verwaltungsrat verabschiedete 5-Jahresplanung zugrunde, die aktualisiert wurde und den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie Rechnung trägt. Soweit zwischenzeitlich neue Erkenntnisse vorliegen, wurden diese berücksichtigt. Für die zweite Phase wird eine ewige Rente in Höhe des nachhaltig erzielbaren Betrages auf Basis des letzten Jahres der Detailprognosephase unter Berücksichtigung einer Wachstumsrate von 1 % zugrunde gelegt. Ausgehend vom Auftragsbestand und dessen zeitlicher Abarbeitung spiegelt der gewählte Planungshorizont hauptsächlich folgende Annahmen für kurz- bis mittelfristige Marktentwicklungen wider: Umsatzentwicklung, Marktanteile sowie Wachstumsraten, Rohstoffkosten, Kundengewinnungs- und Kundenbindungskosten, Personalentwicklung und Investitionen. Die MAX Gruppe plant mit starken Steigerungen des Umsatzes und des EBIT's für die Zeiträume 2021 bis 2025. Die Annahmen werden intern ermittelt und spiegeln hauptsächlich vergangene Erfahrungen wider bzw. werden mit externen Marktwerten verglichen.

Zusätzlich wurden Sensitivitätsanalysen für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen, wobei eine Erhöhung der Abzinsungssätze um einen Prozentpunkt sowie eine gleichzeitige Senkung der Zahlungsströme um 10 % angenommen wurde.

Zum Jahresabschluss 2019 wurde der erzielbare Betrag der ELWEMA Automotive GmbH durch den Nettoveräußerungswert bestimmt. Da die Grundlage für die Bewertung anhand des Nettoveräußerungswerts im ersten Quartal entfiel, wurde erneut ein Impairment Test durchgeführt, bei dem der erzielbare Betrag durch den Nutzungswert determiniert wurde. Danach ergab sich ein Wertminderungsbedarf des Goodwills von TEUR 3.671. Dieser Wertminderungsbedarf wurde entsprechend bereits im ersten Quartal 2020 erfasst. Nach der bereits im ersten Quartal erfassten Wertminderung des Goodwills wurden zum 30.06.2020 der noch vorhandene Goodwill in Höhe von TEUR 494 sowie die selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 3.088 vollständig abgeschrieben.

Zum 31.12.2020 wurde für die ELWEMA Automotive GmbH ein erzielbarer Betrag in Höhe von TEUR 22.786 und ein sich daraus ergebender zusätzlicher Wertminderungsbedarf in Höhe von TEUR 3.775 ermittelt. Entsprechend wurden Abwertungen auf die immateriellen Vermögenswerte i.H.v. TEUR 1.602 sowie auf das Sachanlagevermögen i.H.v. TEUR 355 vorgenommen. Dabei wurden die Vermögenswerte, die im Wert gemindert worden sind, auf ihren erzielbaren Betrag von TEUR 0, der dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten entspricht, abgeschrieben. Bei den verbleibenden Vermögenswerten des Anlagevermögens, bei denen es sich um Grundstücke und Gebäude handelt, wurden Marktwerte ermittelt. Da bei einer weiteren Erfassung der berechneten Wertminderung die



vorgenannten Vermögenswerte unter den beizulegenden Zeitwert sinken würden, wurde auf weitere Abwertungen im Einklang mit IAS 36.105 verzichtet.

Aufgrund der hohen Abweichung des Ergebnisses des Impairment Tests zu der Sensitivitätsanalyse der INDAT Robotics GmbH und des im Vergleich zu den anderen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten niedrigen WACC von 5,66 % wurde das Ergebnis der Sensitivitätsanalyse bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags mit berücksichtigt. Dabei wurden die Ergebnisse aus dem Impairment Test und der Sensitivitätsanalyse mit jeweils 50 % gewichtet. Aus dem hiernach errechneten erzielbaren Betrag in Höhe von TEUR 6.306 ergab sich ein vollständiger Wertminderungsbedarf des noch vorhandenen Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 3.464. Infolge dessen wurde der Geschäfts- oder Firmenwert zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 0 abgeschrieben.

Bei den Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet worden sind, wurde kein weiterer Wertminderungsbedarf festgestellt.

## Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Unternehmen, auf welche die MAX Automation SE einen maßgeblichen, jedoch nicht beherrschenden Einfluss hat, werden mittels der Equity-Methode bilanziert. Im Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs wird das Unternehmen mit den Anschaffungskosten angesetzt. In den Folgeperioden wird der Beteiligungsansatz fortgeführt. Anteilige Jahresgewinne oder Jahresverluste erhöhen bzw. verringern den Wertansatz der Beteiligung, wobei dieser maximal auf 0 EUR abgeschrieben werden kann. Vom Unternehmen empfangene Ausschüttungen werden vom Wertansatz abgesetzt.

## Sachanlagevermögen

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und um nutzungsbedingte planmäßige und – sofern notwendig – außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Für Grund und Boden sowie Gebäude wendet die MAX Gruppe die Neubewertungsmethode des IAS 16 an. Die Nutzung der Neubewertungsmethode liegt darin begründet, dass die MAX Gruppe beabsichtigt, Vermögenswerte mit sehr langer Nutzungsdauer bereinigt um Inflationseffekte darzustellen. Inflationseffekte können dazu führen, dass die Wiederbeschaffungskosten dieser Sachanlagen deutlich über den durch Abschreibungen aufgezehrten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegen. Die Neubewertungsmethode hat damit Kapitalerhaltungsfunktion.

Die Neubewertung ist nicht auf die Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Wertobergrenze beschränkt. Überschreitungen der Anschaffungs- oder Herstellungskosten treten vor allem bei Grund und Boden auf, da diese in der Regel keinem Nutzenverbrauch unterliegen. Die Neubewertung erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert, der bei Grund und Boden sowie Gebäuden durch eine Ertragswertberechnung erfolgt. Die Ertragswerte wurden durch unabhängige Gutachter erstellt. Bei dem Ertragswertverfahren handelt es sich um ein Modell mit Inputfaktoren, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3 gem. IFRS 13). Die Neubewertung wird in einem Turnus von fünf Jahren vorgenommen.

Im Zeitpunkt der Neubewertung werden die kumulierten Abschreibungen gegen den Bruttobuchwert ausgebucht, es verbleibt der Buchwert, der der Neubewertung unterzogen wird. Ab der Neubewertung erfolgt bis zum nächsten Neubewertungszeitpunkt eine planmäßige Abschreibung auf Basis des beizulegenden Zeitwertes über die Restnutzungsdauer.

Die Neubewertung erfolgt ergebnisneutral durch die Neubewertungsrücklage im Eigenkapital durch das sonstige Ergebnis.

Die Sachanlagen werden linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben:

<b>Voraussichtliche Nutzungsdauern</b>	
Gebäude	5 bis 50 Jahre
Außenanlagen	5 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	1 bis 14 Jahre
Andere Anlagen und Maschinen	1 bis 17 Jahre

Die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Alterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen.

Im Bau befindliche Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten bilanziert. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit deren Fertigstellung bzw. Erreichen des betriebsbereiten Zustandes.

Sind Anhaltspunkte für eine Wertminderung erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit anhand des Nutzungswertes ermittelt, um den Umfang der Wertminderung festzustellen. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst.

Entfällt der Grund, der zu einer Wertminderung in der Vergangenheit geführt hat, wird der Buchwert des Vermögenswertes wieder entsprechend erhöht.

Die Erhöhung des Buchwertes ist dabei auf den Wert beschränkt, der sich ergäbe, wenn für den Vermögenswert in Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Umkehrung des Wertminderungsaufwandes wird ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

## Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) sind Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. In der MAX Gruppe wird das Modell des beizulegenden Zeitwertes, anstatt das Modell der fortgeführten Anschaffungskosten auf alle als Finanzinvestition gehaltene Immobilien angewendet. Das Modell des beizulegenden Zeitwertes ist nach Einschätzung des Managements die relevantere Form der Darstellung zur Vermittlung eines zutreffenderen Bildes der Vermögens- Finanz- und Ertragslage der MAX Gruppe. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgte mittels des Ertragswertverfahrens, dabei handelt es sich um ein Modell mit Inputfaktoren, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3 gem. IFRS 13).

Eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie wird bei Abgang oder dann, wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden soll und ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus dem Abgang nicht mehr erwartet wird, ausgebucht. Der sich aus dem Abgang ergebende Gewinn oder Verlust bestimmt sich als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswertes und wird in der Periode des Abgangs in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

## Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zum Zeitpunkt des Erwerbs zu den Anschaffungskosten.

Die Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die Finanzanlagen, die nicht zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden, werden regelmäßig auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Finanzanlagen, die im Wert gemindert sind, werden erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Soweit der Grund für in früheren Perioden vorgenommene Abschreibungen entfällt, wird eine erfolgswirksame Zuschreibung vorgenommen.

## Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen die aktivierungspflichtigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Für fehlende Gängigkeit werden Abschläge vorgenommen. Die Bewertung der Vorräte erfolgt mittels Einzelbewertung, der Methode des gleitenden Durchschnitts oder der FIFO-Methode (First-in-First-out).

Wertminderungen werden berücksichtigt, wenn der Nettoveräußerungswert einzelner Vermögenswerte unter deren Buchwert sinkt.

## Vertragsvermögenswerte

Die Gesellschaften der MAX Gruppe generieren ihre Umsatzerlöse zu einem großen Teil aus der Erstellung und Lieferung von kundenspezifischen Anlagen und Maschinen. Bei diesen Aufträgen werden die Umsatzerlöse und die geplante Bruttomarge nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) entsprechend des Fertigstellungsgrads eines Auftrags über den Leistungszeitraum realisiert.

Die Kriterien des IFRS 15 hierfür sind:

- Der erstellte Vermögenswert weist keine alternative Nutzungsmöglichkeit auf.
- Die Gruppe verfügt über einen rechtlich durchsetzbaren Vergütungsanspruch für bereits erbrachte Leistungen.

Sind beide Kriterien erfüllt, berechnet sich der Fertigstellungsgrad auf Basis der entstandenen Kosten im Verhältnis zu den insgesamt erwarteten Kosten eines Auftrags (Cost-to-Cost-Methode). Durch diese Bilanzierungsmethode werden sowohl Umsatzerlöse als auch die zugehörigen Kosten systematisch erfasst und damit die Ergebnisse über den Zeitraum, über den die Verfügungsgewalt, das Gut oder die Dienstleistung übertragen wird, periodengerecht realisiert. Kundenzahlungen sind vertraglich vereinbart und orientieren sich am Projektfortschritt und an festgelegten Meilensteinen. Somit ist sichergestellt, dass Kundenzahlungen und Leistungsfortschritt zeitlich nicht weit auseinanderfallen. Die Gruppe kam zum Schluss, dass die inputbasierte Methode am besten geeignet ist den Fertigstellungsgrad zu ermitteln, da die Einzelgesellschaften von IT-gestützten Berechnungsverfahren Gebrauch machen und mit einem individuellem Projektcontrolling verlässlich die Plankosten schätzen und die Gesamtkosten überwachen.

Bei der Percentage-of-Completion-Methode ist die Einschätzung des Fertigstellungsgrads von besonderer Bedeutung; zudem kann sie Schätzungen hinsichtlich des Liefer- und Leistungsumfangs beinhalten, der zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Diese wesentlichen Schätzungen umfassen die geschätzten Gesamtkosten, die gesamten geschätzten Umsatzerlöse, die Auftragsrisiken – einschließlich technischer, politischer und regulatorischer Risiken – und andere maßgebliche Größen. Nach der Percentage-of-Completion-Methode können Schätzungsänderungen die Umsatzerlöse erhöhen oder mindern.

Alle anderen Umsatzerlöse, die die Kriterien für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nicht erfüllen, werden zeitpunktbezogen erfasst. Dabei wird der Umsatz dann realisiert, wenn die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbunden sind, auf den Kunden übertragen wurden. Üblicherweise erfolgt dies mit Übergabe der Güter an den Kunden und die gleichzeitige Abnahme durch den Kunden (Abnahmeprotokolle). Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden entsprechen dem Transaktionspreis. Der Transaktionspreis enthält nur dann auch variable Gegenleistungen, sofern eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür besteht, dass es bei einem tatsächlichen Eintreten der variablen Gegenleistung, bspw. einer Vertragsstrafe, nicht zu einer wesentlichen Stornierung von Umsatzerlösen kommt. Eine Anpassung des Transaktionspreises um eine Finanzierungskomponente erfolgt nicht, da insbesondere der Zeitraum zwischen der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen und der Zahlung des Kunden hierfür grundsätzlich unter 12 Monaten liegt.

Solange bei Aufträgen eine verlässliche Schätzung des Leistungsfortschritts weder auf Basis von Output-Faktoren noch auf Basis von Input-Faktoren möglich ist, wird die Zero-Profit-Methode angewandt, sofern davon ausgegangen werden kann, dass die Gesellschaften die bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung angefallenen Kosten wieder einbringen können. Bei dieser Methode werden Umsatzerlöse und zugehörige Kosten in gleicher Höhe realisiert, bis eine verlässliche Schätzung der Fortschrittmessung möglich ist. Die Bruttomarge wird damit zumindest teilweise erst in einer späteren Phase des Auftrags nachgeholt und erfolgswirksam.

Der andere Teil der Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden wird sowohl aus dem Verkauf von Standardmaschinen, Ersatzteilen und sonstigen Gütern als auch der Erbringung von Service-Leistungen generiert. Diese Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Kunde die Kontrolle über den zugesagten Vermögenswert erlangt. Dies ist üblicherweise der Zeitpunkt, zu dem die Maschine an den Kunden geliefert wird und er somit Eigentum darüber erlangt oder die Abnahme erfolgt ist. Dienstleistungen werden erbracht und mit ihrer Erfüllung als Umsatz verbucht. Bei Standardmaschinen und Ersatzteilen erfolgt die Kundenzahlung nach Rechnungsstellung, die je nach Vertragsausgestaltung im Anschluss an die Lieferung oder die Abnahme erfolgt. Hier werden ebenfalls Abschlagszahlungen an den Kunden gestellt.

Der Ausweis der Aufträge erfolgt unter den Vertragsvermögenswerten beziehungsweise unter den Vertragsverbindlichkeiten. Soweit die kumulierte Leistung (Auftragskosten und Auftragsergebnis) die Anzahlungen übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch unter den Vertragsvermögenswerten. Verbleibt nach Abzug der Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser als Verpflichtung aus Fertigungsaufträgen passivisch unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Bereits in Rechnung gestellte Teilleistungen werden unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert. Zu erwartende Auftragsverluste werden auf Basis der erkennbaren Risiken berücksichtigt und sofort in vollem Umfang in das Auftragsergebnis einbezogen. Als Auftragserlöse werden die vertraglichen Erlöse sowie die Vertragsmodifikationen, das heißt Vertragsänderungen und Nachträge, in Übereinstimmung mit IFRS 15 angesetzt. Vertragsvermögenswerte werden üblicherweise innerhalb eines Geschäftszyklus der MAX Gruppe realisiert. Daher erfolgt ihr Ausweis gemäß IAS 1 unter den kurzfristigen Vermögenswerten, auch wenn sich die Realisierung der gesamten Forderung über einen längeren Zeitraum als ein Jahr erstreckt.

Vertragsvermögenswerte werden auf Wertminderung überprüft; dabei wird das vereinfachte Verfahren angewendet. Für genauere Ausführungen wird auf das Kapitel „Risikomanagement“ verwiesen.

### **Leistungsverpflichtungen**

Die Gruppe unterteilt seine Verträge mit Kunden in Leistungsverpflichtungen und unterscheidet dabei gemäß den Vertragsbedingungen nach Leistungsverpflichtungen, die entweder zu einem Zeitpunkt oder über einen Zeitraum erfüllt werden. Die Kundenverträge werden auf separierbare Leistungsverpflichtungen analysiert. Neben der Leistungsverpflichtung, eine Maschine oder eine Anlage für den Kunden zu erstellen, liegen in den Gesellschaften vor allem Ersatzteilkonzepte und Teilumbauten als separierbare Leistungsverpflichtungen vor.

## **Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte**

Gemäß IAS 32 beinhalten finanzielle Vermögenswerte unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber Kreditinstituten, derivative Finanzinstrumente sowie marktgängige sonstige übrige finanzielle Vermögenswerte. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die bilanzierten Werte der Finanzinstrumente grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden auf Wertminderung überprüft; dabei wird das vereinfachte Verfahren angewendet. Für genauere Ausführungen wird auf das Kapitel „Risikomanagement“ verwiesen.

## **Liquide Mittel**

Liquide Mittel sind zu Anschaffungskosten bewertete Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Sie umfassen Barbestände, auf Abruf zur Verfügung stehende Bankguthaben und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte, die im Zeitpunkt der Anschaffung eine Laufzeit von maximal drei Monaten aufweisen. Der in der Kapitalflussrechnung zugrunde gelegte Finanzmittelfonds entspricht der hier gegebenen Definition der liquiden Mittel.

# **Passiva**

## **Eigenkapitalbeschaffungskosten**

Eigenkapitalbeschaffungskosten werden nach Berücksichtigung der auf diese entfallenden Steuern von der Kapitalrücklage abgesetzt.

## **Ausgleichsposten für Anteile Dritter**

Die Fortentwicklung des Ausgleichspostens erfolgt anhand der anteiligen Jahresergebnisse.

## Pensionsverpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgt nach dem in IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ vorgeschriebenen versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Hierbei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen (zum Beispiel bezüglich Gehaltsentwicklungen oder Rententrend) für die relevanten Größen berücksichtigt, die sich auf die Leistungshöhe auswirken. Der Berechnung liegen die Richttafeln von K. Heubeck von 2018 G zugrunde. Es werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und Anwartschaften, sondern auch künftig erwartete Veränderungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Der Dienstzeitaufwand ist in der Gesamtergebnisrechnung im Personalaufwand enthalten. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Gewinne und Verluste aus der Neubewertung des Planvermögens werden bei Entstehung im „Sonstigen Gesamtergebnis“, von den Gewinnrücklagen abgesetzt, erfasst. Der Zinsaufwand wird im Zinsergebnis ausgewiesen.

## Steuerverbindlichkeiten

Die Steuerverbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen aus laufenden Ertragsteuern. Ertragsteuer Verbindlichkeiten werden mit entsprechenden Steuererstattungsansprüchen saldiert, wenn sie in demselben Steuerhoheitsgebiet bestehen und hinsichtlich Art und Fristigkeit gleichartig sind.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und / oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden jeweils mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt, das heißt unter der Berücksichtigung von Preis- und Kostensteigerungen, und nicht mit Erstattungsansprüchen saldiert. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert und unter den langfristigen Schulden ausgewiesen. Wenn aus einem Vertrag ein Verlust droht, erfasst das Unternehmen die gegenwärtige Verpflichtung aus dem Vertrag als Rückstellung.

Die Bestimmung von Rückstellungen für drohende Verluste aus Aufträgen, von Gewährleistungsrückstellungen, von Rückstellungen für Rückbau-, Stilllege- und ähnliche Verpflichtungen und von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, regulatorische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen (Rechtsstreitigkeiten) ist in erheblichem Maß mit Schätzungen verbunden. Rückstellungen für drohende Verluste aus Verträgen mit Kunden werden gebildet, wenn die aktuell geschätzten Gesamtkosten die geschätzten Umsatzerlöse übersteigen. Verluste aus Verträgen mit Kunden werden durch die laufende Kontrolle des Projektfortschritts und die Aktualisierung der Schätzungen identifiziert. Dies erfordert in erheblichem Maß Einschätzungen im Hinblick auf die Erfüllung bestimmter Leistungsanforderungen sowie der Einschätzung von Gewährleistungsaufwendungen und Projektverzögerungen, einschließlich der Beurteilung der Zurechenbarkeit dieser Verzögerungen zu den beteiligten Projektpartnern.

Rechtsstreitigkeiten liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde, und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend beruht die Beurteilung, ob zum Stichtag wahrscheinlich eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem Ereignis in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, auf

einem erheblichen Ermessen. Die Beurteilung erfolgt in der Regel unter Einbeziehung interner und externer Anwälte. Es kann notwendig werden, dass eine Rückstellung für ein laufendes Verfahren aufgrund neuer Entwicklungen gebildet oder die Höhe einer bestehenden Rückstellung angepasst werden muss. Zudem können durch den Ausgang eines Verfahrens für die Gesellschaft Aufwendungen entstehen, die die für den Sachverhalt gebildete Rückstellung übersteigen. Aus Rechtsstreitigkeiten können wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von der Gesellschaft resultieren.

Rückstellungen für Restrukturierung werden gebildet, sofern ein detaillierter, formaler Plan aufgestellt und den betroffenen Parteien mitgeteilt wurde.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die übrigen Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen werden zu Leasingbeginn mit dem Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt.

Disagien und Transaktionskosten werden im Rahmen der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten werden mit dem Barwert angesetzt.

## Vertragsverbindlichkeiten

Vertragliche Verbindlichkeiten begründen eine Verpflichtung gegenüber den Kunden, wenn gestellte Teilabrechnungen und von Kunden erhaltene Zahlungen vor der Erbringung der zugesagten Leistung vereinbarungsgemäß beziehungsweise fällig werden. Vertragliche Verbindlichkeiten aus gestellten Teilabrechnungen und von Kunden erhaltene Zahlungen werden gegen die angearbeiteten Leistungen ausgebucht, sobald diese erbracht wurden. Enthält ein Vertrag mehrere separate Leistungsverpflichtungen, ist dennoch nur ein vertraglicher Vermögenswert oder eine vertragliche Verbindlichkeit aus diesem Vertrag auf Nettobasis zu ermitteln.

## Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn beurteilt die Gesellschaft, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

### Als Leasingnehmer

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt die Gesellschaft das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise soweit möglich auf. Ist eine Aufteilung ausnahmsweise nicht möglich werden Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine Leasingkomponente bilanziert.

Am Bereitstellungsdatum erfasst die Gesellschaft einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem

Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf die Gesellschaft über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass die Gesellschaft eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesen Fällen wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der MAX Gruppe. Normalerweise nutzt die Gesellschaft seinen Grenzfremdkapitalzinssatz als Abzinsungssatz. Der Grenzfremdkapitalzinssatz der MAX Gruppe ergibt sich aus der Verzinsung des Konsortialkredites der MAX Gruppe. Sofern ein Vermögenswert nicht im Rahmen eines Leasingverhältnisses angeschafft werden würde, würde der Kauf des entsprechenden Vermögenswertes über den Konsortialkredit der Gruppe finanziert.

Die in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Leasingzahlungen umfassen:

- feste Zahlungen, einschließlich de facto festen Zahlungen,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erstmalig bewertet anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes bzw. (Zins-)Satzes,
- Beträge, die aufgrund einer Restwertgarantie voraussichtlich zu zahlen sind, und
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Gruppe hinreichend sicher ist, diese auszuüben,
- Leasingzahlungen für eine Verlängerungsoption, wenn die Gesellschaft hinreichend sicher ist, diese auszuüben,
- sowie Strafzahlungen für eine vorzeitige Kündigung des Leasingverhältnisses, es sei denn, die Gesellschaft ist hinreichend sicher, nicht vorzeitig zu kündigen.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum fortgeführten Buchwert unter Nutzung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn die Gesellschaft seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn die Gesellschaft seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert oder sich eine de facto feste Leasingzahlung ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf Null verringert hat.

In der Bilanz weist der Konzern Nutzungsrechte, die nicht die Definition einer als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie erfüllen, ebenso separat aus wie Leasingverbindlichkeiten



### **Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen**

Die Gesellschaft hat beschlossen, Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse, einschließlich IT-Ausstattung, nicht anzusetzen. Der Konzern erfasst die mit diesen Leasingverhältnissen in Zusammenhang stehenden Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses linear als Aufwand. Ebenso werden Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte behandelt.

#### **Als Leasinggeber**

Bei Vertragsbeginn oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt die Gesellschaft das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzel-veräußerungspreise auf.

Wenn die Gesellschaft als Leasinggeber auftritt, stuft sie bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnis ein.

Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses wird eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating-Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt die Gruppe bestimmte Indikatoren, wie zum Beispiel, ob das Leasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst.

Die Gruppe bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat, wenn er als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Er stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswertes ein. Wenn es sich bei dem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis handelt, auf das die Gruppe die oben beschriebene Ausnahme anwendet, stuft er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis ein.

Wenn eine Vereinbarung Leasing- und Nichtleasingkomponenten enthält, wendet der Konzern IFRS 15 zur Aufteilung des vertraglich vereinbarten Entgeltes an.

Die Gruppe wendet die Ausbuchungs- und Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis an. Die bei der Berechnung der Bruttoinvestition in das Leasingverhältnis angesetzten geschätzten, nicht garantierten Restwerte werden von der Gruppe regelmäßig überprüft.

### **Anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen**

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen an Arbeitnehmer wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung im Eigenkapital über den Zeitraum erfasst, in dem die Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf die Prämien erwerben. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, um die Anzahl der Prämien widerzuspiegeln, für die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen erwartungsgemäß erfüllt werden, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Prämien basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für anteilsbasierte Vergütungsprämien mit Nichtausübungsbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen

ermittelt; eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen ist nicht vorzunehmen.

Der beizulegende Zeitwert des Betrags, der an die Arbeitnehmer im Hinblick auf Wertsteigerungsrechte zu zahlen ist, die bar beglichen werden, wird als Aufwand mit einer entsprechenden Erhöhung der Schulden über den Zeitraum erfasst, in dem die einen uneingeschränkten Anspruch auf diese Zahlungen erwerben. Die Schuld wird an jedem Abschlussstichtag sowie am Erfüllungstag basierend auf dem beizulegenden Zeitwert der Wertsteigerungsrechte neu bewertet. Alle Änderungen der Schuld werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

## Gesamtergebnisrechnung

### Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist das Ergebnis aus den fortgeführten umsatzgenerierenden Haupttätigkeiten der MAX Gruppe sowie den sonstigen Erträgen und Aufwendungen der betrieblichen Tätigkeit. Nicht im Betriebsergebnis enthalten sind das Finanzergebnis, Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und Ertragsteuern.

### Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Ausgaben im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren, darunter wesentliche Verbesserungen und Verfeinerungen von bereits vorhandenen Produkten, werden nach Anfall als Aufwand gebucht, soweit die Voraussetzungen einer Aktivierung als Entwicklungskosten nach IAS 38 nicht vorliegen.

Sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Entstehen des Anspruchs realisiert. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht erfasst.

## Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (bzw. Veräußerungsgruppen) und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte (bzw. Veräußerungsgruppen) werden dann als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird und die Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Sie werden mit Ihrem Buchwert oder dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet, mit Ausnahme von Vermögenswerten wie latente Steueransprüche, Vermögenswerte die aus Leistungen an Arbeitnehmer resultieren, finanzielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, sowie vertragliche Rechte aus Versicherungsverträgen, die von dieser Regelung explizit ausgenommen sind.

Ein Wertminderungsaufwand wird für erstmalige oder spätere außerplanmäßige Abschreibungen des Vermögenswertes (oder der Veräußerungsgruppe) auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich

Veräußerungskosten erfasst. Ein Gewinn wird für nachträgliche Erhöhungen des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten eines Vermögenswerts (oder der Veräußerungsgruppe), jedoch nicht über einen zuvor angesetzten kumulierten Wertminderungsaufwand hinaus erfasst. Ein bis zum Zeitpunkt der Veräußerung des langfristigen Vermögenswerts (oder der Veräußerungsgruppe) zuvor nicht erfass-ter Gewinn oder Verlust wird zum Zeitpunkt des Abgangs realisiert.

Langfristige Vermögenswerte (einschließlich derer, die Teil einer Veräußerungsgruppe sind) werden nicht planmäßig abgeschrieben, wenn sie als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, die den Verbindlichkeiten einer als zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppe zu zuordnen sind, werden weiterhin erfasst.

Langfristige Vermögenswerte, die zur als Veräußerung gehalten klassifiziert sind, sowie die Vermögenswerte einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe, werden in der Bilanz getrennt von den anderen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert ist, werden ebenfalls getrennt von anderen Verbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen.

Bei einem aufgegebenen Geschäftsbereich handelt es sich um einen Bestandteil des Unternehmens, der veräußert wurde oder der als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird und ein gesondertes wesentliches Geschäftsfeld oder einen geographischen Geschäftsbereich darstellt, der Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines solchen Geschäftsfeldes oder ein Geschäftsbereich ist oder ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich zum Zweck der Weiterveräußerung erworben wurde. Die Ergebnisse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden in der Gesamtergebnisrechnung separat ausgewiesen.

## Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des auf die Eigentümer der MAX Automation SE entfallenden Gewinns nach Steuern durch den gewichteten Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien, bereinigt um Gratisaktien, die im Geschäftsjahr ausgegeben wurden und ohne Berücksichtigung von ggf. eigenen Anteilen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird unter der Annahme berechnet, dass alle potentiell verwässerten Wertpapiere umgewandelt beziehungsweise ausgeübt werden.

## Währungsumrechnung

Transaktionen in fremder Währung werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Tage der Transaktion in die funktionale Währung der jeweiligen Gesellschaft umgerechnet. Am Ende der Berichtsperiode bewertet die Gesellschaft auf Fremdwährung lautenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der funktionalen Währung mit dem dann gültigen Devisenkassamittelkurs. Gewinne und Verluste aus den Währungsbewertungen werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden auf Basis ihrer funktionalen Währung, welche jeweils der Landeswährung entspricht, in die Konzernwährung Euro umgerechnet.

Die Bilanzen werden nach der Stichtagskursmethode von ihrer funktionalen Währung in die Berichtswährung mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode.

Das Eigenkapital wird zu historischen Wechselkursen umgerechnet.

Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

	EUR=	Bilanz Stichtagskurs		GuV Durchschnittskurs	
		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
China	CNY	8,02250	7,82050	7,87084	7,73388
Großbritannien	GBP	0,89900	0,85080	0,88923	0,87730
Hong Kong	HKD	9,51420	8,74010	9,43408	8,67441
Polen	PLN	4,55970	4,25680	4,44318	4,29753
Schweiz	CHF	1,08020	1,08540	1,08139	1,09252
Singapur	SGD	1,62180	1,51110	1,62185	1,50813
USA	USD	1,22710	1,12340	1,14127	1,11959

	HKD=	Bilanz Stichtagskurs		GuV Durchschnittskurs	
		31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
China	CNY	0,84320	0,89400	0,84378	0,89891

## Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden in die durch die IFRS vorgeschriebenen Kategorien eingeteilt. Für die MAX Gruppe sind diesbezüglich aktuell nur die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn- und Verlust“ relevant.

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn beide der folgenden Bedingungen erfüllt sind und er nicht als FVTPL designiert wurde:

- er wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Die Gruppe macht keinen Gebrauch von der Möglichkeit finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert einzustufen (Fair-Value-Option).

Bei der Festlegung, ob das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit der erstmaligen Erfassung signifikant angestiegen ist, und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt die Gruppe angemessene und belastbare Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, die auf vergangenen Erfahrungen der Gruppe und fundierten Einschätzungen, inklusive zukunftsgerichteten Informationen anhand von CDS-Spreads, beruhen.

Ein finanzieller Vermögenswert wird als ausgefallen betrachtet, wenn es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seiner Kreditverpflichtung vollständig an die Gruppe zahlen kann. Der Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden.

## Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatgeschäfts zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in Folge am Ende einer Berichtsperiode zu ihrem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Bilanzierung nachfolgender Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt davon ab, ob das Derivat als Sicherungsinstrument designiert ist, und, wenn dies der Falls ist, von der Art der zugrundeliegenden Sicherungsbeziehung.

Die derivativen Instrumente der Gruppe erfüllen nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung als Sicherungsgeschäfte. Wenn Derivate die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung als „zu Handelszwecken gehalten“ klassifiziert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Sie werden insofern als kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dargestellt, als sie voraussichtlich 12 Monate nach Ende der Berichtsperiode beglichen werden.

Nähere Angaben werden unter dem Punkt Risikomanagement gemacht.

## Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar.

Laufende oder latente Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, dass sie im Zusammenhang mit Posten stehen, die entweder im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst werden. In diesem Fall wird die laufende oder latente Steuer ebenfalls im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn laufende oder latente Steuern aus der erstmaligen Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses resultieren, werden die Steuereffekte bei der Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses einbezogen.

### Laufende Steuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das laufende Geschäftsjahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Jahresüberschuss aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund von Aufwendungen und Erträgen, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar oder steuerlich abzugsfähig sind. Die Verpflichtung des Konzerns für die laufenden Steuern wird auf Grundlage der jeweils geltenden Steuersätze berechnet.

## Latente Steuern

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht angesetzt, wenn sich die temporären Differenzen aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus der erstmaligen Erfassung (außer bei Unternehmenszusammenschlüssen) von anderen Vermögenswerten und Schulden ergeben, welche aus Vorfällen resultieren, die weder das zu versteuernde Einkommen noch den Jahresüberschuss berühren.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Latente Steueransprüche, die sich aus temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen ergeben, werden nur in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ausreichend steuerbares Einkommen zur Verfügung steht, mit dem die Ansprüche aus den temporären Differenzen genutzt werden können. Zudem muss davon ausgegangen werden können, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zukunft umkehren werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes voraussichtlich Geltung haben werden. Die Bewertung von latenten Steueransprüchen und Steuerschulden spiegelt die steuerliche Konsequenz wider, die sich aus der Art und Weise ergeben, wie der Konzern zum Abschlussstichtag erwartet, die Schuld zu erfüllen bzw. den Vermögenswert zu realisieren.

# KONSOLIDIERUNG

## Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die MAX Automation SE und ihre Tochterunternehmen, über die sie Beherrschung ausübt, einbezogen. Beherrschung ist gegeben, wenn die MAX Automation SE schwankenden Renditen aus der Beziehung zu dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist und mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen die Möglichkeit zur Beeinflussung dieser Renditen hat.

Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt und endet, sobald der Konzern die Beherrschung verliert. Alle konzerninternen Vermögenswerte und Schulden, Eigenkapital, Erträge und Aufwendungen sowie Cashflows aus Geschäftsvorfällen, die zwischen Konzernunternehmen stattfinden, werden bei der Konsolidierung vollständig eliminiert.

## Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind sämtliche aktive Gesellschaften des Konzerns einbezogen. Es handelt sich hierbei um Mehrheitsbeteiligungen.

Am Bilanzstichtag umfasst der Konsolidierungskreis neben der MAX Automation SE insgesamt 29 Tochter- und Enkelgesellschaften sowie die MAX Automation (Asia Pacific) Co.Ltd., Hongkong, welche nach der Equity-Methode bilanziert wird.

Zu den vier Gesellschaften im Bereich Non-Core zählt aktuell noch die IWM Automation Bodensee GmbH. Nach Beendigung der Stilllegung des operativen Geschäftes, wird die legale Einheit dem Segment Evolving Technologies zu geordnet.

Der klaren strategischen Ausrichtung folgend wurden die bestehenden Gesellschaften in die Segmente Process Technologies, Environmental Technologies, Evolving Technologies und Non-Core Business gegliedert.

Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

Anzahl einbezogener Unternehmen	2020	2019
Process Technologies	7	7
Environmental Technologies	9	9
Evolving Technologies	9	8
Non-Core	4	4
<b>Gruppe</b>	<b>29</b>	<b>28</b>

## Veränderungen im Konsolidierungskreis

MA micro automation GmbH, St. Leon-Rot hat mit notarieller Beurkundung vom 23. Juli 2020 100 % der Anteile an der Vorratsgesellschaft „Kronen zweitausend596 GmbH“, Frankfurt am Main, erworben. Im Zusammenhang mit dem Erwerb wurde die Umfirmierung der erworbenen Gesellschaft in MA Life Science GmbH sowie die Verlegung des Unternehmenssitzes nach St. Leon-Rot beim Handelsregister zur Eintragung eingereicht.

Am 02. Oktober 2020 hat die MA Life Science GmbH, St. Leon-Rot eine neue Gesellschaft in Dover, Delaware, USA unter der Firmierung Micro Automation LLC gegründet.

Am 23. Oktober hat die MA Micro Automation Pte. Ltd. 15.000 im Rahmen einer Kapitalerhöhung neue Anteile an der Gesellschaft an die MA Life Science GmbH ausgegeben. Neben der MA micro automation

GmbH, St. Leon-Rot ist damit die MA Life Science GmbH ebenfalls Anteilseigner an der Gesellschaft. Dies erfolgte vor dem Hintergrund des Rechtsformwechsels der Gesellschaft in eine LLP. Die MA Micro Automation Pte. Ltd. wurde am 09. November 2020 in Micro Automation LLP umgewandelt.

Die MAX Automation SE hat am 31. Oktober seine Anteile an der Vecoplan AG in die MAX Management GmbH eingebracht, um steuerliche Verlustvorträge besser nutzbar zu machen. Auf Konzernebene hatte diese konzerninterne Umstrukturierung abgesehen von der Bewertung der steuerlichen Verlustvorträge keine Auswirkungen.

Am 17. Dezember 2020 wurde die Liquidation der MAX Automation North America Inc., Wilmington, Delaware, USA beschlossen. Da die Gesellschaft aus Konzernsicht am 31. Dezember 2020 nicht wesentlich ist, wurde diese zum Bilanzstichtag entkonsolidiert.



# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## Aktiva

### (1) Immaterielle Vermögenswerte

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung und Aufschlüsselung der immateriellen Vermögenswerte.

TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Vorauszahlungen und immaterielle Vermögenswerte im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
01.01.2020	33.113	11.780	180	45.073
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-114	0	0	-114
Zugänge	1.360	325	1.378	3.063
Abgänge	-3.096	-244	-41	-3.381
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-4	0	0	-4
Umbuchungen	438	0	-413	26
31.12.2020	31.697	11.861	1.104	44.662
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
01.01.2020	30.537	7.698	51	38.286
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-107	0	0	-107
Zugänge	1.374	539	0	1.913
Wertminderung	461	3.518	742	4.721
Abgänge	-3.058	-242	0	-3.300
Umgliederung in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-4	0	0	-4
Umbuchungen	3	0	-1	2
31.12.2020	29.206	11.513	792	41.511
<b>Buchwert</b>				
<b>31.12.2020</b>	<b>2.492</b>	<b>348</b>	<b>311</b>	<b>3.152</b>

TEUR	Konzessionen, gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Vorauszahlun- gen	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
01.01.2019	41.243	13.288	235	54.765
Veränderung Konsolidierungskreis	-7.956	0	0	-7.956
Währungsdifferenzen	369	0	1	370
Zugänge	879	1.381	106	2.366
Abgänge	-1.742	-2.730	0	-4.472
Umbuchungen	320	-159	-161	0
31.12.2019	33.113	11.780	180	45.073
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
01.01.2019	31.658	8.910	50	40.618
Veränderung Konsolidierungskreis	-2.185	0	0	-2.185
Währungsdifferenzen	120	0	0	120
Zugänge	2.598	1.518	1	4.117
Abgänge	-1.654	-2.730	0	-4.384
Umbuchungen	0	0	0	0
31.12.2019	30.537	7.698	51	38.286
<b>Buchwert</b>				
<b>31.12.2019</b>	<b>2.576</b>	<b>4.082</b>	<b>129</b>	<b>6.787</b>

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Lizenzen, EDV-Software, Technologien, Entwicklungsprojekte, Internetseiten, Marken und Kundenbeziehungen. Bei den selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um aktivierte Entwicklungskosten der Gruppengesellschaften.

Im Geschäftsjahr wurden bei den immateriellen Vermögenswerten außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 4.721 erfasst, die im Wesentlichen aus dem bei dem Goodwill Impairment-Test der ELWEMA Automotive GmbH ermittelten Wertminderungsbedarf resultieren. Bei den wertgeminderten Vermögenswerten handelt es sich um Softwarelizenzen, selbstgeschaffene Software und aktivierte Entwicklungskosten.

## (2) Nutzungsrechte

Bzgl. der Nutzungsrechte, die aus Leasingverhältnissen stammen finden sich zusätzliche Informationen zu den Leasingverhältnissen im Kapitel zu den Leasingverbindlichkeiten.

TEUR	Nutzungsrechte
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>	
01.01.2020	21.045
Veränderung Konsolidierungskreis	0
Währungsdifferenzen	-158
Zugänge	3.912
Abgänge	-1.099
Umbuchungen	0
31.12.2020	23.700
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
01.01.2020	3.813
Veränderung Konsolidierungskreis	0
Währungsdifferenzen	-47
Wertminderungen	1.776
Zugänge	4.565
Abgänge	-1.046
Umbuchungen	0
31.12.2020	9.061
<b>Buchwert</b>	
<b>31.12.2020</b>	<b>14.639</b>

TEUR	Nutzungsrechte
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>	
01.01.2019	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0
Währungsdifferenzen	4
Zugänge	19.315
Abgänge	-53
Umbuchungen	1.779
31.12.2019	21.045
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
01.01.2019	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0
Währungsdifferenzen	-1
Zugänge	3.834
Abgänge	-20
Umbuchungen	0
31.12.2019	3.813
<b>Buchwert</b>	
<b>31.12.2019</b>	<b>17.232</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Nutzungsrechte je Klasse von Underlying Assets:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Grundstücke und Gebäude	11.299	13.903
Technische Anlagen und Maschinen	1.440	381
Betriebs- und Geschäftsausstattung (Fahrzeuge - Pkw)	1.445	1.800
Betriebs- und Geschäftsausstattung (Industriefahrzeuge)	38	117
Betriebs- und Geschäftsausstattung (sonstige)	416	1.030
Nutzungsrechte (Right-of-Use-Assets)	14.639	17.232

Die folgende Tabelle zeigt Abschreibungen im Zusammenhang mit Nutzungsrechten je Klasse von Underlying Assets:

in TEUR	2020	2019
Abschreibungen auf Grundstücke und Gebäude	3.724	2.105
Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen	417	167
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Fahrzeuge - Pkw)	1.481	1.004
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Industriefahrzeuge)	79	97
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (sonstige)	640	508
Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Right-of-Use-Assets)	6.341	3.880

Im Geschäftsjahr wurden Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.776 vorgenommen. Davon entfielen TEUR 1.378 auf das Nutzungsrecht der Immobilie der IWM Automation Polska Sp.z.o.o. Die Wertminderung auf das Nutzungsrecht der Immobilie wurde vorgenommen, da die Schließung der Gesellschaft für 2021 beabsichtigt ist und damit das Nutzungsrecht an der Immobilie für die Gesellschaft keinen Wert mehr darstellt. Darüber hinaus wurden Wertminderungen in Höhe von TEUR 398 auf Nutzungsrechte der Gruppengesellschaft ELWEMA Automotive GmbH vorgenommen. Letztere resultieren aus dem Wertminderungsbedarf des Impairment Test der ELWEMA Automotive GmbH und betreffen Nutzungsrechte für Betriebs- und Geschäftsausstattung (Fahrzeuge - Pkw / Sonstige). Beide Gesellschaften gehören zum Segment None-Core.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zugänge und Abgänge von Nutzungsrechten je Klasse von Underlying Assets:

in TEUR	2020	2019
Zugänge Grundstücke und Gebäude	1.216	6.823
Zugänge Technische Anlagen und Maschinen	1.495	347
Zugänge Betriebs- und Geschäftsausstattung (Fahrzeuge - Pkw)	1.164	1.698
Zugänge Betriebs- und Geschäftsausstattung (Industriefahrzeuge)	0	0
Zugänge Betriebs- und Geschäftsausstattung (sonstige)	36	940
Abgänge Grundstücke und Gebäude	182	0
Abgänge Technische Anlagen und Maschinen	201	0
Abgänge Betriebs- und Geschäftsausstattung (Fahrzeuge - Pkw)	548	53
Abgänge Betriebs- und Geschäftsausstattung (Industriefahrzeuge)	88	0
Abgänge Betriebs- und Geschäftsausstattung (sonstige)	82	0

Aus dem Abgang von Nutzungsrechten resultierte ein Buchgewinn von TEUR 33 (Vorjahr: Buchverlust TEUR 33). Die Abgänge resultieren aus der vorzeitigen Beendigung von Leasingverhältnissen im Bereich Non-Core.

### (3) Geschäfts- oder Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich im Detail wie folgt zusammen:

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>		
01.01.2020	63.058	63.058
Veränderung Konsolidierungskreis	0	
Währungsdifferenzen	-37	-37
Zugänge	3	3
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
31.12.2020	63.024	63.024
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
01.01.2020	16.818	16.818
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0
Währungsdifferenzen	-5	-5
Zugänge	7.628	7.628
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
31.12.2020	24.442	24.442
<b>Buchwert</b>		
<b>31.12.2020</b>	<b>38.582</b>	<b>38.582</b>

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>		
01.01.2019	68.838	68.838
Veränderung Konsolidierungskreis	-6.039	-6.039
Währungsdifferenzen	259	259
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
31.12.2019	63.058	63.058
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
01.01.2019	19.424	19.424
Veränderung Konsolidierungskreis	-5.512	-5.512
Währungsdifferenzen	231	231
Zugänge	2.676	2.676
Abgänge	0	0
Umbuchungen	0	0
31.12.2019	16.818	16.818
<b>Buchwert</b>		
<b>31.12.2019</b>	<b>46.239</b>	<b>46.239</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert sank im Geschäftsjahr auf TEUR 38.582 (Vorjahr: TEUR 46.239). Der Rückgang resultiert aus Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte der ELWEMA Automotive GmbH in Höhe von TEUR 4.165 sowie der iNDAT Robotics GmbH in Höhe von TEUR 3.463. Des Weiteren ergibt sich noch ein Rückgang in Höhe TEUR 32 aus der Währungsumrechnung im Teilkonzern Environmental Technologies sowie ein Zugang aus der Erstkonsolidierung der MA Life Science GmbH in Höhe von TEUR 3.

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>38.582</b>	<b>46.239</b>
<b>Process Technologies</b>	<b>6.163</b>	<b>6.163</b>
- davon bdtronic-Gruppe	6.163	6.163
<b>Evolving Technologies</b>	<b>26.052</b>	<b>29.512</b>
- davon NSM Magnettechnik	12.124	12.124
- davon MA micro automation-Gruppe	11.664	11.661
- davon iNDAT Robotics GmbH	0	3.463
- davon Mess- und Regeltechnik Jücker GmbH	1.403	1.403
- davon AIM Micro Systems GmbH	860	860
<b>Environmental Technologies</b>	<b>6.367</b>	<b>6.399</b>
- davon Vecoplan-Gruppe	6.367	6.399
<b>Non-Core</b>	<b>0</b>	<b>4.165</b>
- davon ELWEMA Automotive GmbH	0	4.165

#### (4) Sachanlagevermögen

Aufgrund der beabsichtigten Veräußerung des Grundstücks und des Gebäudes der IWM Automation GmbH sowie der damit in Zusammenhang stehenden Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte im Berichtsjahr eine Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.720.

Die Wertminderungen in Höhe von TEUR 355 resultieren im Wesentlichen aus bei dem Impairment Test der ELWEMA Automotive GmbH und dem dort ermittelten Wertminderungsbedarf.

Seit der Erstanwendung der Neubewertungsmethode für Grundstücke und Bauten in der MAX-Gruppe zum 31.12.2019 wurden keine Neubewertungen durchgeführt. Wäre das Anschaffungskostenmodell weiterhin verwendet worden, ergäbe sich für die Grundstücke und Bauten zum 31.12.2020 ein Buchwert von TEUR 17.661.

TEUR	Grund- stücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Geleistete Vorauszah- lungen	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>						
01.01.2020	39.380	18.549	23.305	1.557	0	82.791
Veränderung Konsolidie- rungskreis	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-272	-70	-266	0	0	-608
Zugänge	635	4.411	1.744	523	104	7.417
Abgänge	0	-2.463	-1.927	-58	0	-4.448
Umgliederung in zur Veräuße- rung gehaltene Vermögens- werte	-2.760	0	-247	0	0	-3.007
Umbuchungen	-223	1.688	46	-1.536	0	-25
31.12.2020	36.760	22.115	22.656	486	104	82.121
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
01.01.2020	5.257	14.269	16.928	0	0	36.454
Veränderung Konsolidie- rungskreis	0	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-7	-62	-184	0	0	-253
Zugänge	1.161	1.329	1.701	0	0	4.191
Wertminderung	0	56	299	0	0	355
Abgänge	0	-710	-1.680	0	0	-2.390
Umgliederung in zur Veräuße- rung gehaltene Vermögens- werte	-66	0	-221	0	0	-287
Umbuchungen	-125	127	-4	0	0	-2
31.12.2020	6.220	15.009	16.839	0	0	38.068
<b>Buchwert</b>						
<b>31.12.2020</b>	<b>30.540</b>	<b>7.105</b>	<b>5.817</b>	<b>486</b>	<b>104</b>	<b>44.054</b>

TEUR	Grund- stücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere An- lagen, Be- triebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Geleiste- te Voraus- zah- lungen	Gesamt
<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>						
01.01.2019	46.807	19.560	21.170	100	42	87.679
Veränderung Konsolidie- rungskreis	-365	-206	-369	0	-44	-984
Währungsdifferenzen	62	21	69	0	2	154
Zugänge	93	1.602	2.996	1.487	0	6.177
Zugänge aus Neubewertung	2.187	0	0	0	0	2.187
Abgänge	-2	-2.428	-561	-30	0	-3.021
Abgänge aus Neubewertung	-6.852	0	0	0	0	-6.852
Umbuchungen	-2.550	0	0	0	0	-2.550
31.12.2019	39.380	18.549	23.305	1.557	0	82.791
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
01.01.2019	21.649	15.505	15.686	0	0	52.839
Veränderung Konsolidie- rungskreis	-100	-84	-221	0	0	-405
Währungsdifferenzen	26	14	47	0	0	87
Zugänge	1.346	1.016	1.921	0	0	4.283
Abgänge	0	-2.183	-504	0	0	-2.687
Abgänge aus Neubewertung	-17.664	0	0	0	0	-17.664
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
31.12.2019	5.257	14.269	16.928	0	0	36.454
<b>Buchwert</b>						
<b>31.12.2019</b>	<b>34.123</b>	<b>4.280</b>	<b>6.378</b>	<b>1.557</b>	<b>0</b>	<b>46.338</b>

## (5) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Der Posten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Property) beinhaltet im Wesentlichen, die im Rahmen eines Leasingverhältnisses angemietete Liegenschaft in der Kesselbachstraße in Bermatingen. Infolge der Stilllegung des operativen Geschäftes der IWM Automation Bodensee GmbH wird die Immobilie auf Grund der Vermietungsabsicht seit dem 30. Juni 2019 als Finanzinvestition gehaltene Immobilie eingestuft. Im Geschäftsjahr wurden Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 138 (Vorjahr: TEUR 0) erzielt. Für die zweite Liegenschaft in Dettenhausen wurden weder im aktuellen Jahr noch im Vorjahr Mieteinnahmen generiert.

Für das Geschäftsjahr 2021 werden auf Basis bestehender Mietverträge, Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 121 erwartet. In den Jahren für 2022 bis 2024 like-for-like TEUR 124 pro Jahr. Im Geschäftsjahr 2025 werden unter Berücksichtigung der Grundmietzeit der Verträge noch Mieteinnahmen in Höhe von TEUR 55 erzielt sowie TEUR 2 im Geschäftsjahr 2026. Alle Mietverträge verlängern sich bei Nichtkündigung zum Ende der Grundmietzeit automatisch selbst.

In der Gesamtergebnisrechnung ergaben sich im Geschäftsjahr Wertminderungen von TEUR 1.097 aus Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert.



Im Rahmen der Fair Value Bewertung der Liegenschaft Kesselbachstraße, die auf ein Leasingverhältnis gem. IFRS 16 beruht wurden auf Basis eines Verkehrswertgutachtens verschiedene Szenarien ermittelt im Hinblick auf die weitere Entwicklung bzgl. des Vermietungsgrads der Liegenschaft. Das Leasingverhältnis hat eine Laufzeit bis 2041. Die aus Sicht des Managements wahrscheinlichste Entwicklung ist entsprechend in die Bewertung eingeflossen. Generell wird der Fair Value der Liegenschaft bis zum Mietzeitende auf Null Euro abschmelzen. Den Fair Value Anpassungen stehen entsprechend Mieteinnahmen gegenüber.

Die Liegenschaft Dettenhausen wurde im Wesentlichen auf Basis der Bodenrichtwerte des Gutachterausschusses der Gemeinde Dettenhausen bewertet.

Für den Unterhalt der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien fielen im Geschäftsjahr TEUR 64 (Vorjahr: TEUR 39) an, wobei der Liegenschaft Kesselbachstraße TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 39) und der Liegenschaft Dettenhausen TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 0) zuzurechnen sind. Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien kann der folgenden Tabelle entnommen werden und folgt der klassischen Darstellung eines Anlagenspiegels:

TEUR	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
<b>01.01.2020</b>	<b>7.454</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Wertminderung	-1.097
Übertragung aus den eigen genutzten Immobilien	0
Anpassung des beizulegenden Zeitwerts durch die Neubewertungsrücklage	0
<b>31.12.2020</b>	<b>6.357</b>

TEUR	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
<b>01.01.2019</b>	<b>1.254</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Übertragung aus den eigen genutzten Immobilien	3.372
Nettogewinn(-verlust) aus Anpassung des beizulegenden Zeitwerts	2.828
<b>31.12.2019</b>	<b>7.454</b>

## (6) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Am 30. April 2019 erfolgte für die MAX Automation (Asia Pacific) Co.Ltd., Hongkong, an der die MAX Automation SE zu 51 % beteiligt ist, die Übergangskonsolidierung von der Vollkonsolidierung zur Bilanzierung gemäß der Equity-Methode. Eine Ergebnisauswirkung aus der Übergangskonsolidierung gab es nicht. Die MAX Automation (Asia Pacific) Co.Ltd., Hongkong hält ihrerseits 100 % an der MAX Automation (Shanghai) Co., Ltd. Der Übergang auf die Equity-Methode erfolgte im Einklang mit den Regelungen des IFRS 10 aufgrund des Verlustes der Beherrschung über die Gesellschaft.

Das Periodenergebnis der At-Equity bewerteten assoziierten Gesellschaft beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -411). Der At-Equity Beteiligungsbuchwert der MAX Automation (Asia Pacific) Co.Ltd., Hongkong betrug am 31. Dezember 2020 TEUR 0.

## (7) Sonstige Finanzanlagen

Die sonstigen Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.924 (Vorjahr: TEUR 6.692) enthalten u.a. zwei Verkäufendarlehen in Höhe von TEUR 650 (Vorjahr: TEUR 827), die im Zusammenhang mit dem Management-Buy-Out der altmayerBTD GmbH & Co. KG in 2015 stehen. Die einzige stille Beteiligung (Vorjahr: TEUR 800) wurde in Dezember 2020 vollständig zurückgezahlt.

Des Weiteren ist ein Verkäufendarlehen in Höhe von TEUR 522 (Vorjahr: TEUR 4.589) enthalten, welches in 2019 im Rahmen der Veräußerung der ESSERT GmbH für die Übergangsfinanzierung der Gesellschaft sowie der Kaufpreisstundung bereitgestellt wurde. Mit notarieller Urkunde vom 13. Mai 2020 wurden Tilgungen in Summe von TEUR 2.463 vereinbart. Die Kaufpreisstundung wurde in Höhe von TEUR 603 für 10 Jahre zinslos gestellt und entsprechend abgezinst. Der übrige Betrag wurde abgeschrieben.

Zusätzlich existieren ein Mieterdarlehen in Höhe von TEUR 573 (Vorjahr: TEUR 449) sowie Kautionen in Höhe von TEUR 179 (Vorjahr: TEUR 28).

## (8) Latente Steuern

Latente Steuern sind in ihrer Entstehung folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

in TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
<b>Langfristige Bilanzpositionen</b>				
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>30.417</b>	<b>6.798</b>	<b>24.506</b>	<b>8.161</b>
I. Immaterielle Vermögenswerte	523	345	167	1.862
II. Sachanlagen	454	6.395	225	6.241
III. Langfristige finanzielle Vermögenswerte	24	58	0	58
IV. Aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge inkl. Zinsvortrag	29.416	0	24.114	0
<b>B. Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>950</b>	<b>24</b>	<b>1.258</b>	<b>0</b>
<b>Kurzfristige Bilanzpositionen</b>				
<b>C. Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.968</b>	<b>1.258</b>	<b>1.842</b>	<b>2.747</b>
I. Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.968	1.258	1.842	2.747
II. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	0
<b>D. Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>725</b>	<b>143</b>	<b>1.517</b>	<b>4</b>
<b>Zwischensumme</b>	<b>35.060</b>	<b>8.223</b>	<b>29.123</b>	<b>10.912</b>
<b>Wertberichtigungen auf Verlustvorträge inkl. Zinsvortrag</b>	<b>-15.834</b>	<b>0</b>	<b>-12.655</b>	<b>0</b>
<b>Saldierungen</b>	<b>-6.170</b>	<b>0</b>	<b>-6.085</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>13.056</b>	<b>8.223</b>	<b>10.383</b>	<b>10.912</b>

Die aus Fertigungsaufträgen resultierenden aktiven und passiven latenten Steuern wurden saldiert, ebenso aktive und passive latente Steuern innerhalb der im Konzern bestehenden Organschaften.

Im Konzern bestanden bei der Muttergesellschaft TEUR 22.339 (Vorjahr: TEUR 11.597) inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge mit aktiven latenten Steuern von TEUR 3.177 (Vorjahr: TEUR 1.568) sowie in Höhe von TEUR 23.032 (Vorjahr: TEUR 11.803) inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge mit aktiven latenten Steuern von TEUR 3.646 (Vorjahr: TEUR 1.868) und Verlustvorträge aus § 4h EStG (Zinsschranke) in Höhe von TEUR 4.095 (Vorjahr: TEUR 0) mit aktiven latenten Steuern von TEUR 1.085.

Daneben bestehen inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 68.405 (Vorjahr: TEUR 68.319) und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 70.600 (Vorjahr: TEUR 70.114) sowie Verlustvorträge aus § 4h EStG (Zinsschranke) in Höhe von TEUR 2.832 (Vorjahr: TEUR 0) mit aktiven latenten Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 20.426 (Vorjahr: TEUR 19.685).

Die inländischen Verlustvorträge wurden inkl. Zinsvortrag mit TEUR 14.915 (Vorjahr: TEUR 11.811) nicht (mehr) aktiviert.

Die ausländischen Verlustvorträge belaufen sich auf TEUR 5.055 (Vorjahr: TEUR 4.686), die hierauf entfallende aktive latente Steuer in Höhe von TEUR 1.083 (Vorjahr: TEUR 993) wurde in Höhe von TEUR 918 (Vorjahr: TEUR 845) nicht (mehr) angesetzt.

Bei der Bemessung der Werthaltigkeit der Verlustvorträge ist in Deutschland die Mindestbesteuerung zu beachten. Verlustvorträge können gegen positive Ergebnisse der Folgejahre bis zu TEUR 1.000 unbegrenzt, darüber hinaus zu 60 % verrechnet werden.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde überprüft. Die Realisierung ist mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Von den aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 13.582 (Vorjahr: TEUR 11.459) sind TEUR 8.975 (Vorjahr: TEUR 7.634) durch passive latente Steuern abgedeckt. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge, welche nicht durch passive latente Steuern abgedeckt sind und bei denen in Vorperioden Verluste aufgetreten sind, bestehen in Höhe von TEUR 4.607 (Vorjahr: TEUR 3.824). Maßnahmen zur kurzfristigen Verlustnutzung wurden und werden umgesetzt. Mit notarieller Beurkundung vom 27. Oktober 2020 wurden die Anteile an der Vecoplan AG, Bad Marienberg zu Buchwerten in die MAX Management GmbH, Düsseldorf eingebracht, um nach Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages steuerliche Verlustvorträge der MAX Management GmbH zu nutzen.

Folgende Beträge sind in der Konzernbilanz ausgewiesen:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
<b>Aktive latente Steuern:</b>		
- aus abzugsfähigen Differenzen	5.644	5.009
- aus steuerlichen Verlustvorträgen	13.582	11.459
- Saldierung mit passiven latenten Steuern	-6.170	-6.085
<b>Summe aktive latente Steuern</b>	<b>13.056</b>	<b>10.383</b>
<b>Passive latente Steuern:</b>		
- aus zu versteuernden temporären Differenzen	8.223	10.912

Latente Steuerschulden auf temporäre Unterschiede von Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 1.460 (Vorjahr: TEUR 1.409) wurden nicht angesetzt, da es nicht wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit umkehren werden.

In Höhe von TEUR 4.472 (Vorjahr: TEUR 4.389) wurden latenten Steuern in der Bilanz eigenkapitalmindernd berücksichtigt, die auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen entfallen. Davon betreffen TEUR 3.745 (Vorjahr: TEUR 3.704) die Neubewertung von Sachanlagen, TEUR 784 (Vorjahr: TEUR 784) die Nutzungsänderung von Immobilien und TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 40) eigenkapitalerhöhend versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Leistungen an Arbeitnehmern sowie TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 59) eigenkapitalerhöhend die Abgrenzung von IPO Kosten.

## (9) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 286) bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 148 (Vorjahr: TEUR 283).

## (10) Vorräte

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.316	20.086
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	13.296	22.843
Fertige Erzeugnisse und Leistungen	6.160	7.333
Geleistete Anzahlungen	5.505	3.767
<b>Vorräte</b>	<b>43.277</b>	<b>54.029</b>

Bei den fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen ergab sich eine Bestandsveränderung im Vergleich zum Vorjahr i.H.v. TEUR -9.990 (Vorjahr: TEUR -28.542), die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen wird. Abweichungen zu den entsprechenden Bilanzposten resultieren aus wechselkursbedingten Wertveränderungen bei Vorräten ausländischer Konzerngesellschaften.

In den Vorräten sind Wertberichtigungen i.H.v. TEUR 8.527 (Vorjahr: TEUR 7.281) berücksichtigt. Darin enthalten ist als werterhellendes Ereignis die Stornierung eines Großauftrags der ELWEMA, für den bereits Vorräte i.H.v. TEUR 966 angearbeitet waren.

## (11) Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Vertragsvermögenswerte	33.671	41.044
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	155.810	165.966
davon erhaltene Anzahlungen für Fertigungsaufträge	-122.139	-124.922
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.673	48.098
Einzelwertberichtigung	-1.536	-2.629
Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste	-183	-125
<b>Summe</b>	<b>60.625</b>	<b>86.388</b>

Der Rückgang der Vertragsvermögenswerte ist unter anderem durch den Rückzug der MAX Gruppe aus dem Bereich Sondermaschinenbau für den Automotive-Sektor bedingt; das operative Geschäft der betroffenen Gesellschaften hat sich entsprechend deutlich reduziert.

Die Verminderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist ebenfalls durch den Rückzug aus dem Bereich Sondermaschinenbau für den Automotive-Sektor bedingt. Zusätzlich führte ein intensiveres Forderungsmanagement in der MAX Gruppe zu einem niedrigeren Forderungsbestand.

Nachfolgend ist die Entwicklung der Vertragsvermögenswerte im Einzelnen dargestellt:

<b>Vertragsvermögenswerte</b>	<b>in TEUR</b>
<b>31.12.2019</b>	<b>40.987</b>
Umgliederungen aus vertraglichen Vermögenswerten in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-24.980
Änderungen aufgrund der Anpassung des Fortschritts	78.762
Wertminderung von Vertragsvermögenswerten	-145
Veränderungen durch erhaltene Anzahlungen	-61.052
<b>31.12.2020</b>	<b>33.572</b>

## (12) Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte

<b>in TEUR</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Ansprüche gegenüber Finanzbehörden	2.229	7.106
Rechnungsabgrenzungsposten	1.827	1.691
Debitorische Kreditoren	319	356
Kautionen	223	19
Forderungen aus Kurzarbeitergeld	211	0
Forderungen an Mitarbeiter	154	239
Sonstige Forderungen	536	557
<b>Summe</b>	<b>5.500</b>	<b>9.968</b>

## (13) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 47.736 (Vorjahr: TEUR 40.596) beinhalten Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

## (14) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Bei den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten handelt es sich um das Grundstück- und Gebäude sowie diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung der Non-Core Gesellschaft IWM Automation GmbH in Höhe von TEUR 2.719. Dabei bemisst sich der Wert im Wesentlichen aus dem Grundstück und Gebäude in Höhe von TEUR 2.694. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung steht im Zusammenhang mit dem Gebäude.

Aufgrund der Schließung der Gesellschaft wird werden sowohl das Grundstück und Gebäude sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung nicht mehr benötigt. Am 19. November 2020 wurde ein entsprechender Kaufvertrag notariell beurkundet. Mit dem dinglichen Vollzug der Veräußerung, nach Erfüllung aller Bedingungen, wird im ersten Quartal 2021 gerechnet.

## Passiva

### Eigenkapital

Veränderungen des Eigenkapitals im Geschäftsjahr werden in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

#### (15) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 29.459.415,00.

Es ist eingeteilt in 29.459.415 nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien. Eine Stückaktie entspricht damit einem rechnerischen Beteiligungswert von je EUR 1,00.

Die Aktien lauten auf den Namen.

Die Form der Aktienurkunden und der Gewinnanteil- und Erneuerungsscheine bestimmt der Verwaltungsrat. Das Gleiche gilt für Schuldverschreibungen.

Die Gesellschaft kann Einzelaktien in Aktienurkunden zusammenfassen, die eine Mehrzahl von Aktien verbriefen (Sammelaktien). Darüber hinaus wird der Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seines Anteils ausgeschlossen.

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Mai 2024 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 4.418.912,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019).

Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Die Aktien sollen von Kreditinstituten oder anderen, die Voraussetzungen des § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG erfüllenden Unternehmen übernommen werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Verwaltungsrat ist jedoch ermächtigt, dieses Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen

- für Spitzenbeträge;
- wenn die neuen Aktien zu einem Preis ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet, und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gegen Bareinlagen ausgegebenen Aktien darf einen anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 2.945.941,00 nicht übersteigen. Auf diese Grenze sind Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen (einschließlich Genussrechten) auszugeben sind,

sofern die Schuldverschreibungen bzw. die Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden.

Der Verwaltungsrat ist ferner ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Die Gesellschaft hat von der Ermächtigung bisher keinen Gebrauch gemacht.

## **(16) Kapital- und Gewinnrücklagen**

Die Zusammensetzung bzw. Veränderung der Kapital- und Gewinnrücklagen ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Die Kapitalrücklagen enthalten das Agio aus der am 15. August 2017 beschlossenen Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital II in Höhe von TEUR 15.990. Hiervon abgesetzt werden Kosten für die Kapitalerhöhung unter Abzug des darauf entfallenden Steuereffekts in Höhe von TEUR 138.

In den Gewinnrücklagen werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste der Pensionsrückstellungen nebst Ertragsteuern abgebildet. Diese betragen in 2020 TEUR -136 (Vorjahr: TEUR -97).

Zudem enthalten die Gewinnrücklagen die Anpassungsbuchungen des IFRS 15 (Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden). Durch die im Geschäftsjahr 2018 durchgeführte Umstellung gemäß der modifiziert retrospektiven Methode wurden die Gewinnrücklagen in Summe um TEUR 4.044 gemindert. Darin enthalten ist die Anpassung der Vertragsvermögenswerte um eine Minderung von TEUR 48.193, die Anpassung der Vorräte um eine Erhöhung von TEUR 42.543 sowie die Anpassung der latenten Steuern um eine Erhöhung von TEUR 1.606.

## **(17) Neubewertungsrücklage**

In der Neubewertungsrücklage werden die Wertänderungen, aus der Anwendung des Neubewertungsmodells gem. IAS 16 erfasst sowie Wertanpassungen von Immobilien, die von eigen genutzten Immobilien umklassifiziert werden in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Der Betrag in Höhe von TEUR 11.298 setzt sich zusammen aus in 2019 neubewerteten Grundstücken und Gebäuden in Höhe von TEUR 12.998 sowie darauf gebildete passive latente Steuern in Höhe von TEUR 3.703 und in Höhe von TEUR 2.828 aus Wertanpassungen aus der Umklassifizierung von Immobilien in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien nebst latente Steuern in Höhe von TEUR 783.

## **(18) Bilanzgewinn**

Aufgrund aktienrechtlicher Bestimmungen beruht der für Ausschüttungen von Dividenden an die Anteilseigner zur Verfügung stehende Betrag auf dem Bilanzgewinn bzw. den anderen Gewinnrücklagen der MAX Automation SE (Einzeljahresabschluss), der in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Bestimmungen ermittelt wird. Für 2020 wird ein handelsrechtlicher Bilanzgewinn i. H. v. TEUR -58.358 im Einzelabschluss der MAX Automation SE ausgewiesen.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,00 Euro je Aktie auszuschütten. Dies entspricht einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 0.

## Kapitalmanagement

Die Rahmenbedingungen für ein optimales Kapitalmanagement werden durch die strategische Ausrichtung der MAX Gruppe gesetzt. Im Mittelpunkt steht dabei die langfristige Wertsteigerung im Interesse von Investoren, Mitarbeitern und Kunden. Diesem soll durch eine kontinuierliche Verbesserung des Ergebnisses durch Wachstum und Effizienzsteigerung Rechnung getragen werden.

Die Steuerung der Kapitalstruktur zielt darauf ab, dass alle Handlungsoptionen auf dem Kapitalmarkt durch höchstmögliche Flexibilität stets gewährleistet sind. Dies ermöglicht ein optimales Pricing bei der Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital.

## Langfristige Verbindlichkeiten

### (19) Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
<b>Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil</b>	<b>114.235</b>	<b>120.574</b>
Restlaufzeit 1-5 Jahre	114.235	120.508
Restlaufzeit > 5 Jahre	0	65
<b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4</b>	<b>300</b>
Restlaufzeit 1-5 Jahre	4	300
Restlaufzeit > 5 Jahre	0	0
<b>Summe</b>	<b>114.239</b>	<b>120.874</b>

Die langfristigen Darlehen betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und enthalten den Konsortialkredit der Muttergesellschaft in Höhe von TEUR 112.514 (Vorjahr: TEUR 118.049).

### Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil

Die MAX Automation SE hat Ende Juli 2017 den in 2015 abgeschlossen Konsortialkredit ausgeweitet und zugleich bis zum Jahr 2022 verlängert. So wurde eine Erhöhung des Konsortialkredits um 40 Mio. Euro auf ein Gesamtvolumen von 190 Mio. Euro vereinbart (einschließlich Avalkreditlinie für Anzahlungen, Gewährleistungen und Vertragserfüllung). Die MAX Automation nutzte für die Ausweitung des Konsortialkredits das anhaltend günstige Finanzierungsumfeld. Die Vereinbarung umfasst verbesserte Konditionen sowie komfortable Rahmenbedingungen (Covenants), welche sich auf den, nach den Regelungen der IFRS aufgestellten, Konzernabschluss beziehen. Diese greifen auf Bilanz- sowie Ergebniskennzahlen zurück. Der MAX Automation Konzern hat im Jahr 2020 alle mit den kreditgebenden Banken vereinbarten Covenants eingehalten bzw. wurde die Überprüfung ausgesetzt.

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus dem Konsortialkredit erfolgt aufgrund einer Restlaufzeit zum Bilanzstichtag von mehr als zwölf Monaten unter den langfristigen Darlehen und nicht unter den kurzfristigen.

Am 18. Januar 2021 stellte die Gesellschaft einen Antrag auf Vertragsänderung bei der Verwaltungsstelle des Konsortialdarlehensvertrags. Gegenstand dieses Antrags auf Vertragsänderung war im Wesentlichen die Neujustierung der Covenants des Konsortialdarlehensvertrags. Der Antrag wurde am 15. Februar 2021 durch die Konsortialbanken angenommen.



Die in den Konsortialkredit einbezogenen Unternehmen haften gesamtschuldnerisch für die Verpflichtungen aus diesem Vertrag. Eine Inanspruchnahme wird als unwahrscheinlich erachtet, da die Bonität der Schuldner durch die Zugehörigkeit zum MAX Automation Konzern sichergestellt ist. Die Höhe des Zinssatzes des Konsortialkredites ist abhängig von Bilanzkennzahlen im Konzernabschluss. Die Verzinsung erfolgt auf Basis des EURIBOR zuzüglich einer sich aus den Kennzahlen ergebenden Marge.

Die Verzinsung der Darlehen im Konzern erfolgte zu festen und variablen Zinssätzen. Die Zinssätze lagen in 2020 je nach Laufzeit des Vertrages zwischen 1,40 % und 4,30 %.

## (20) Pensionsrückstellungen

Die bilanzierten Pensionsrückstellungen resultieren aus Zusagen gegenüber Mitarbeitern einer Tochtergesellschaft. Die leistungsorientierten Verpflichtungen in der MAX Gruppe werden nicht über Fonds finanziert.

Als wesentliche Annahmen sind in die versicherungsmathematischen Berechnungen eingeflossen:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Zinssatz	0,48%	0,80%
Gehaltsdynamik	Keine	1,5%
Rentendynamik	2,0%	2,0%
Rechnerische Fluktuation	Keine	Keine
Rechnerisches Pensionierungsalter	65 Jahre	65 Jahre

Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung wurden bei den versicherungsmathematischen Annahmen nicht berücksichtigt.

Der Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Stand zum 01.01.	1.048	950
Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	8	19
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	56	133
Gezahlte Renten	-55	-54
Verrechnung Rückdeckungsversicherung	0	0
<b>Pensionsrückstellung</b>	<b>1.057</b>	<b>1.048</b>

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden erfolgsneutral erfasst.

Die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen hat sich in den letzten fünf Jahren wie folgt dargestellt:

in TEUR	2020	2019	2017	2016	2015
Bilanzansatz der Pensionsverpflichtung	1.057	1.048	950	963	1.033
Verrechnetes Planvermögen	0	0	0	0	0

Es werden erfahrungsbedingt keine wesentlichen Anpassungen der Pensionsverpflichtungen erwartet.

Für das Jahr 2021 werden neben den Rentenzahlungen (TEUR 56) Zinsaufwendungen voraussichtlich i. H. v. TEUR 5 anfallen.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der MAX Gruppe wurde auf eine Sensitivitätsanalyse hinsichtlich der Pensionsverpflichtungen verzichtet.

## (21) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.561	22.900
Erhaltene Anzahlungen, die keine Fertigungsaufträge betreffen	0	16.971
Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Lieferungen und noch ausstehenden Montageleistungen	4.313	8.589
Verpflichtungen gegenüber Subunternehmern	1.786	1.359
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>23.660</b>	<b>49.818</b>

Die Erhaltenen Anzahlungen für Projekte, deren Umsatz nicht zeitraumbezogen realisiert wird, werden seit dem Geschäftsjahr 2020 unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

## (22) Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten	in TEUR
<b>01.01.2020</b>	<b>18.637</b>
Umsatzerlöse, welche zu Beginn der Periode in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	-24.950
Erhöhung durch erhaltene Kundenzahlungen abzüglich Wert, der während der Periode als Umsatz erfasst wurde	36.307
Änderungen aufgrund der Anpassung des Fortschritts	-5.556
Umgliederungen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.971
Sonstige Veränderungen	-292
<b>31.12.2020</b>	<b>41.117</b>

Der Anstieg der Vertragsverbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der bisher unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen für Projekte, deren Umsatz nicht zeitraumbezogen realisiert wird.

## (23) Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen

Es wurden kurzfristige Darlehen von Kreditinstituten in Höhe von TEUR 804 (Vorjahr: TEUR 1.327) in Anspruch genommen, für die Zinssätze zu marktüblichen Konditionen berechnet werden.

## (24) Leasingverhältnisse

### Leasingaktivitäten der MAX Gruppe

Der MAX Gruppe mietet verschiedene Büro- und Produktionsgebäude, technische Anlagen und Maschinen, Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Leasingverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen vorsehen. Die Leasingkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Fristigkeiten der Leasingverbindlichkeiten:

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
<b>Undiskontierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
Restlaufzeit < 1 Jahr	4.846	4.820
Restlaufzeit 1-5 Jahre	11.197	11.929
Restlaufzeit > 5 Jahre	3.156	4.815
<b>Summe undiskontierte Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>19.198</b>	<b>21.564</b>
Künftige Zinsaufwendungen	1.208	1.868
<b>Summe diskontierte Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>17.990</b>	<b>19.696</b>

Der folgenden Tabelle können die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Zinsaufwendungen je Klasse von Underlying Assets entnommen werden:

in TEUR	2020	2019
Zinsen für Grundstücke und Gebäude	396	390
Zinsen Technische Anlagen und Maschinen	30	8
Zinsen Betriebs- und Geschäftsausstattung (Fahrzeuge - Pkw)	50	40
Zinsen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (Industriefahrzeuge)	2	3
Zinsen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung (sonstige)	20	29
<b>Summe Zinsen Leasingverhältnisse</b>	<b>498</b>	<b>471</b>

Der folgenden Tabelle können die Laufzeiten der Leasingverhältnisse der MAX Gruppe entnommen werden:

Laufzeit in Jahren	MAX	MIN
Grundstücke und Gebäude	15	5
Technische Anlagen und Maschinen	5	2
Betriebs- und Geschäftsausstattung (Fahrzeuge - Pkw)	3	2
Betriebs- und Geschäftsausstattung (Industriefahrzeuge)	5	4
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung (sonstige)</b>	<b>10</b>	<b>2</b>

Der folgenden Tabelle zeigt die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse:

in TEUR	2020	2019
<b>Gesamte Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse</b>	<b>5.848</b>	<b>4.106</b>

Die folgende Tabelle zeigt die Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen, die in der Gesamtergebnisrechnung abgebildet werden:

in TEUR	2020	2019
Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse	498	471
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	4	370
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von gerigem Wert	68	206

#### Verlängerungsoptionen

Einige Leasingverhältnisse enthalten Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen, die bisher nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt werden, die bis zu einem Jahr vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit von der MAX Gruppe ausübbar sind. Die MAX Gruppe beurteilt am Bereitstellungsdatum, ob die Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen hinreichend sicher sind. Die MAX Gruppe bestimmt erneut, ob die Ausübung einer Verlängerungsoption oder Kündigungsoption hinreichend sicher ist, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt, eintritt.

Der MAX Gruppe schätzt, dass die potenziell zukünftigen Leasingzahlungen, sofern die Verlängerungsoptionen oder Kündigungsoptionen ausgeübt werden, zu einer Leasingverbindlichkeit in Höhe von ca. TEUR 6.452 (Vorjahr: TEUR 5.090) führen würde.

## (25) Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Löhne und Gehälter	7.667	8.731
Urlaubslohne / -gehälter und Überstunden	2.456	3.692
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	896	854
Kreditorische Debitoren	808	424
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	1	124
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.354	1.846
<b>Summe sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>13.182</b>	<b>15.670</b>
Leasingverbindlichkeiten	4.448	4.257
<b>Summe Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>4.448</b>	<b>4.257</b>

In den Löhnen und Gehältern sind Tantiemen und Prämien in Höhe von TEUR 7.055 (Vorjahr: TEUR 8.243) enthalten.

Bzgl. der Leasingverbindlichkeiten wird auf das gesonderte Kapitel zu Leasingverhältnisse verwiesen.

## (26) Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Steuern und Abgaben, die bis zum Bilanzstichtag wirtschaftlich entstanden sind, deren Höhe aber noch nicht feststeht, werden durch die Steuerverbindlichkeiten abgedeckt. Typischerweise unterliegt der MAX Gruppe im Inland zwei Ertragsteuerarten: der Gewerbesteuer und der Körperschaftsteuer.

Für die Körperschaftsteuer gilt der einheitliche Steuersatz von 15 % zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag, die Gewerbesteuer beträgt durchschnittlich ca. 14 %. Im Inland ergibt sich somit ein durchschnittlicher Steuersatz von 29,83 %. Im Ausland erzielt der MAX Gruppe im Wesentlichen steuerpflichtige Ergebnisse in den USA. Der durchschnittliche Steuersatz in den USA beträgt 23,48 %.

Die Steuerverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	31.12.2019	Verbrauch	Auflösungen	Zuführungen	Umbuchungen	Währungs-umrechnung	31.12.2020
Körperschaftsteuer mit Solidaritätszuschlag	1.065	-262	-131	987	53	0	1.712
Gewerbesteuer	818	-20	-3	702	-53	-5	1.439
Sonstige Steuern	325	-135	-114	112	0	-76	112
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>2.208</b>	<b>-417</b>	<b>-248</b>	<b>1.801</b>	<b>0</b>	<b>-81</b>	<b>3.263</b>

Weitere Erläuterungen zu den Ertragsteuern sind unter Punkt (35) Ertragsteuern enthalten.

## (27) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2019	Verbrauch	Auflösungen	Umbuchung	Zuführungen	31.12.2020
Langfristige Garantierückstellungen	2.456	499	367	649	696	2.935
Langfristige Personalkostenrückstellungen	1.759	75	152	-216	656	1.973
Langfristige übrige sonstige Rückstellungen	9	0	0	0	1	10
<b>Summe sonstige langfristige Rückstellungen</b>	<b>4.224</b>	<b>574</b>	<b>519</b>	<b>433</b>	<b>1.353</b>	<b>4.917</b>
Garantierückstellungen	5.092	1.215	1.619	-649	2.092	3.701
Personalkostenrückstellungen	487	369	104	216	349	579
Übrige sonstige Rückstellungen	10.045	6.508	1.294	0	5.139	7.382
<b>Summe sonstige kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>15.625</b>	<b>8.092</b>	<b>3.017</b>	<b>-433</b>	<b>7.580</b>	<b>11.662</b>

### **Gewährleistungs- und Garantierückstellungen**

Es wurden Rückstellungen für Gewährleistungs- und Garantieverpflichtungen für verkaufte Produkte passiviert. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten in der Vergangenheit vorgenommen. Die den Berechnungen zu Grunde liegenden Annahmen basieren auf den derzeit verfügbaren Informationen über Reklamationen für alle verkaufte Produkte innerhalb des Gewährleistungs- / Garantiezeitraums. Es wird erwartet, dass die Kosten innerhalb der jeweiligen Gewährleistungsfristen anfallen werden.

### **Übrige sonstige Rückstellungen**

In den übrigen sonstigen Rückstellungen sind alle Verpflichtungen und Risiken des Konzerns enthalten, aus denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Diese beinhalten unter anderem Verpflichtungen für Prozesskosten und Schadensersatz von TEUR 1.947 (Vorjahr: TEUR 1.785), für Prüfungs- und Beratungskosten von TEUR 1.497 (Vorjahr: TEUR 1.622) und für sonstiges von TEUR 3.938 (Vorjahr: TEUR 3.047). Es wird erwartet, dass die Kosten innerhalb des nächsten Geschäftsjahres anfallen werden. Der Rückgang ist im Wesentlichen dadurch begründet, dass es im Vorjahr Verpflichtungen für Restrukturierung in Höhe von TEUR 3.592 gab.

Die sonstigen Rückstellungen entsprechen der bestmöglichen Schätzung der zukünftig entstehenden Kosten. Die Veränderungen aus Währungsumrechnung sind aufgrund von Unwesentlichkeit nicht separat ausgewiesen und in den Zuführungen zu den Rückstellungen enthalten.

## **(28) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

Diese Position i. H. v. TEUR 1.755 (Vorjahr: TEUR 4.479) setzt sich aus Lohn- und Kirchensteuer i. H. v. TEUR 1.457 (Vorjahr: TEUR 2.305) und Umsatzsteuer i. H. v. TEUR 298 (Vorjahr: TEUR 2.174) zusammen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (29) Umsatzerlöse

Den nachfolgenden Tabellen können die Umsatzerlöse nach Segmenten entnommen werden:

2020	Process Technologies	Environmental Technologies	Evolving Technologies	Non-Core Business	Überleitung	Summe
<b>Summe Segmenterlöse</b>	<b>50.883</b>	<b>110.312</b>	<b>104.935</b>	<b>43.645</b>	<b>-2.774</b>	<b>307.001</b>
Konzerninterne Umsatzerlöse	185	2	2.369	218	-2.774	0
<b>Umsatzerlöse mit externen Kunden</b>	<b>50.698</b>	<b>110.310</b>	<b>102.566</b>	<b>43.427</b>	<b>0</b>	<b>307.001</b>
<b>Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung</b>						
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	32.057	73.011	24.663	16.267	0	145.998
Über einen Zeitraum	18.641	37.300	77.903	27.159	0	161.003
<b>Umsatz nach Regionen</b>						
Deutschland	20.660	10.767	47.572	6.440	0	85.439
Andere EU-Länder	14.725	34.405	13.636	13.221	0	75.987
Nordamerika	5.585	47.966	24.480	3.346	0	81.377
China	6.645	0	4.495	13.460	0	24.600
Rest der Welt	3.083	17.172	12.383	6.960	0	39.598
Intersegmenterlöse	185	2	2.369	218	-2.774	0

2019	Process Technologies	Environmental Technologies	Evolving Technologies	Non-Core Business	Überleitung	Summe
<b>Summe Segmenterlöse</b>	<b>73.377</b>	<b>127.637</b>	<b>136.213</b>	<b>89.806</b>	<b>-1.546</b>	<b>425.488</b>
Konzerninterne Umsatzerlöse	54	4	1.296	199	-1.552	0
<b>Umsatzerlöse mit externen Kunden</b>	<b>73.323</b>	<b>127.633</b>	<b>134.918</b>	<b>89.608</b>	<b>6</b>	<b>425.488</b>
<b>Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung</b>						
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	54.443	74.818	47.990	42.813	6	220.070
Über einen Zeitraum	18.880	52.815	86.927	46.795	0	205.417
<b>Umsatz nach Regionen</b>						
Deutschland	26.739	21.618	92.752	15.574	6	156.689
Andere EU-Länder	20.321	39.277	22.184	34.569	0	116.351
Nordamerika	10.863	56.990	4.648	-932	0	71.569
China	12.080	0	1.394	-4.068	0	9.406
Rest der Welt	3.321	9.748	13.939	44.464	0	71.472
Intersegmenterlöse	54	4	1.296	199	-1.552	0

### (30) Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2020	2019
Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen	3.536	3.623
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	2.750	1.090
Erträge aus dem bestimmungsgemäßen Verbrauch von personalbezogenen Verbindlichkeiten	1.578	751
Erträge aus Währungseffekten	1.795	668
Erträge aus Zuschüssen	851	0
Erträge aus Schadensersatz	438	141
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	435	0
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	115	185
Sonstige	2.595	4.665
<b>Summe</b>	<b>14.094</b>	<b>11.123</b>

In der Position Sonstige in Höhe von TEUR 2.595 (Vorjahr: TEUR 4.665) sind unter anderem Sachbezüge in Höhe von TEUR 741 (Vorjahr: TEUR 739) enthalten.

### (31) Materialaufwand

in TEUR	2020	2019
Aufwendungen für bezogene Waren	109.138	154.679
Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.741	48.026
<b>Summe</b>	<b>136.880</b>	<b>202.705</b>



**(32) Personalaufwand**

in TEUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	102.155	118.078
Soziale Abgaben	19.063	21.047
- davon Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	913	1.177
<b>Summe</b>	<b>121.218</b>	<b>139.125</b>

Im Geschäftsjahr 2019 waren in den Löhnen und Gehältern Aufwendungen enthalten, die im Rahmen der Stilllegung der IWM Automation Bodensee GmbH entstanden sind. Dabei handelt es sich in Höhe von TEUR 4.277 um Aufwendungen für Abfindungen, in Höhe von TEUR 2.761 um Aufwendungen für die Transfergesellschaft der Mitarbeiter sowie in Höhe von TEUR 500 um Aufwendungen für die sogenannte Wertzeit. In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.700 (Vorjahr: TEUR 69) enthalten, die für die Vergütung des Managements im Rahmen von IFRS 2 (Share base payments) anfielen. Darüber hinaus waren im Geschäftsjahr Abfindungen in Höhe von TEUR 1.173 (Vorjahr: TEUR 232) im Personalaufwand enthalten.

durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ohne Auszubildende	2020	2019
Lohnempfänger	501	645
Angestellte	1.160	1.170
<b>Summe</b>	<b>1.661</b>	<b>1.815</b>

**(33) Abschreibungen**

in TEUR	2020	2019
Auf immaterielle Vermögenswerte	6.634	4.116
Auf Nutzungsrechte	6.341	3.834
Auf sonstiges Sachanlagevermögen	3.277	2.976
Auf Geschäfts- oder Firmenwerte	7.628	2.676
Auf Gebäude, Mietereinbauten und Außenanlagen	1.269	1.307
- in den oberen enthaltene Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	349	1.189
<b>Summe</b>	<b>25.150</b>	<b>14.908</b>

Bei den Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte handelt es sich um Wertminderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte der ELWEMA Automotive GmbH und der INDAT Robotics GmbH.

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechten sind Wertminderungen in Höhe von TEUR 4.721 (Vorjahr: TEUR 208) enthalten, davon entfielen auf die Nutzungsrechte Wertminderungen von TEUR 1.776 (Vorjahr: TEUR 0). Die Abschreibungen auf Sachanlagen beinhalten Wertminderungen von TEUR 355 (Vorjahr: TEUR 0). In den Kapiteln zu den jeweiligen Kategorien des Anlagevermögens lassen sich weitere Informationen zu den Wertminderungen entnehmen.

**(34) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

<b>in TEUR</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Rechts- und Beratungskosten	6.955	10.209
Aufwand für Ausgangsfrachten	3.592	4.232
Reisekosten	3.501	6.850
Instandhaltungsaufwendungen	3.235	4.314
Aufwand für Porto, Telefon und EDV	2.645	2.859
Aufwendungen aus Währungseffekten	2.199	1.249
Aufwendungen für Personal (u.a. Aus- und Fortbildung)	2.086	3.942
Zuführung zu Einzel- und Pauschalwertberichtigung	1.851	988
Aufwand für Versicherungen	1.705	1.446
Aufwand Strom, Gas, Wasser	1.691	1.680
Werbekosten	1.593	1.792
Verkaufsprovisionen	1.533	1.937
Gewährleistungsaufwendungen	1.457	5.205
Beiträge und Gebühren	972	420
Verpackungsmaterial	731	1.153
Werkzeuge	672	877
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	12.048	20.292
<b>Summe</b>	<b>48.466</b>	<b>69.444</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichneten eine Abnahme in Höhe von TEUR -20.978 auf TEUR 48.466 (Vorjahr: TEUR 69.444). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Gewährleistungsaufwendungen um TEUR -3.748 sowie dem Covid-19-Pandemie bedingten Rückgang der Reisekosten um TEUR -3.350. Des Weiteren sind die Rechts- und Beratungskosten um TEUR -3.254 zurückgegangen.

**(35) Finanzergebnis**

<b>in TEUR</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Zinserträge	354	744
Abschreibungen auf Ausleihungen	-1.617	-9.867
Übrige Finanzaufwendungen	0	-4.538
Zinsaufwendungen	-7.775	-4.451
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9.038</b>	<b>-18.111</b>

Die Abschreibungen auf Ausleihungen beinhalten die Wertberichtigung eines mit der Veräußerung der ESSERT GmbH zusammenhängenden Darlehens.

Im Vorjahr waren in dieser Position eine Wertberichtigung eines Darlehens gegenüber der Equity Beteiligung MAX Automation (Asia Pacific) Co. Ltd. in Höhe von TEUR 4.999 sowie die Wertberichtigung einer Forderung eines aus der Veräußerung der ehemaligen Konzerngesellschaft Finnah Packtec GmbH (vormals: NSM Packtec GmbH) von TEUR 650 enthalten.

Im Vorjahr handelte es sich bei den übrigen Finanzaufwendungen um die Inanspruchnahme einer Bankgarantie für die MAX Automation (Shanghai) Co. Ltd. in Höhe von TEUR 4.538.

Der Zinsaufwand beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen, die für den Konsortialkredit angefallen sind. Darüber hinaus sind Zinsen in Höhe von TEUR 425 (Vorjahr: TEUR 382) im Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten enthalten.

Im Finanzergebnis sind Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 30) sowie Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 2) enthalten.

Das obenstehende Finanzergebnis resultiert ausschließlich aus den finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die nachstehende Tabelle gibt die in der Gesamtergebnisrechnung gebuchten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten wieder, die nicht im Zinsergebnis ausgewiesen werden:

in TEUR	2020	2019
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten	187	55
Kredite, Forderungen und Verbindlichkeiten	-35	-939

Die Nettogewinne bzw. -verluste der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus der Marktveränderung auch die laufenden Aufwendungen und Erträge dieser Finanzinstrumente.

Die Nettogewinne bzw. -verluste der Kredite, Forderungen und Verbindlichkeiten beinhalten neben den laufenden Erträgen bzw. Aufwendungen die Zuschreibungen und Wertminderungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Zuschreibungen und Wertminderungen aus Vertragsvermögenswerten und die Erträge aus Ausbuchungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### (36) Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt TEUR -28.531 (Vorjahr: TEUR -42.760).

in TEUR	2020	2019
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.194	-3.108
Periodenfremde Steuern vom Einkommen und Ertrag	-32	373
Latente Steuern	5.423	1.581
- davon aus Verlustvorträgen	2.129	-4.481
<b>Summe</b>	<b>2.197</b>	<b>-1.154</b>

Die Berechnung der tatsächlichen und der latenten Steuern erfolgt mit den jeweiligen landesspezifischen Ertragsteuersätzen. Diese ändern sich im Inland vor allem durch die Zerlegung der Gewerbesteuer

innerhalb der Organkreise sowie Anpassungen in den Hebesätzen der Gemeinden. Die Auswirkungen der Änderungen der Steuersätze wurden erfolgswirksam im Steueraufwand erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die zuvor erfolgsneutral ausgewiesen wurden.

Die wesentlichen Bilanzansätze für die latenten Steuern werden unter (8) Latente Steuern erläutert.

Der erwartete rechnerische Ertragsteueraufwand ergibt sich aus der Multiplikation des Jahresergebnisses vor Ertragsteuern mit dem Konzernertragsteuersatz. Dieser ergibt sich aus den Steuersätzen der einbezogenen Gesellschaften. Der effektive Steuersatz 2020 ist aufgrund verschiedener Sondereffekte deutlich reduziert. Neben Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von TEUR 2.252 (Vorjahr: TEUR 808) sind in den nichtabzugsfähigen Betriebsausgaben Abschreibungen im Zusammenhang mit Beteiligungen in Höhe von TEUR 618 (Vorjahr: TEUR 4.764) sowie Zinsschranke in Höhe von TEUR 2.033 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Weitere Erläuterung zu den latenten Steuern sind unter (8) Latente Steuern enthalten.

Die Überleitung vom rechnerischen Ertragsteueraufwand zu den im Gesamtkonzern erfassten Steuern von Einkommen und Ertrag ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

in TEUR	2020	2019
<b>Jahresergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-28.531</b>	<b>-34.323</b>
Konzernertragsteuersatz	31,17%	28,08%
<b>Rechnerischer Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr</b>	<b>-8.893</b>	<b>-10.361</b>
Differenzen aus Steuersätzen	-181	-14
Abweichende Steuerbelastungen (länderspezifische Besonderheiten)	19	123
steuerliche Zulagen	-254	-357
Abzugsfähige Ertragsteuern	424	-132
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	2.252	808
Abweichungen steuerliche Bemessungsgrundlage (Steuerbilanzen)	51	-311
steuerfreie Erträge	-405	-100
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	2.990	5.060
Wertberichtigung / Nichtansatz auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	1.290	6.641
Inanspruchnahme von Verlustvorträgen	150	-204
Wertberichtigung / Nichtansatz auf aktive latente Steuern	25	74
Periodenfremde Ertragsteuern / Anpassung latente Steuern Vorjahre	118	-288
Nichtansatz Latenzen IFRS 16	351	39
Von Fremdgesellschaftern zu tragende Steuern	-25	-2
Differenzen in der Steuerberechnung laufendes Jahr	-53	76
Konsolidierungseffekte	0	115
Sonstige	-57	-12
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>2.197</b>	<b>-1.154</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>-7,70 %</b>	<b>3,36 %</b>

Ertragsteuerpositionen werden insbesondere vor dem Hintergrund vielfältiger Änderungen von Steuergesetzen, steuerlicher Regelungen, der Rechtsprechung und fortlaufenden steuerlichen Prüfungen regelmäßig gewürdigt. Die MAX-Gruppe begegnet diesem Umstand insbesondere unter Anwendung von IFRIC 23 mit einer fortlaufenden Identifikation und Bewertung der steuerlichen Rahmenbedingungen

und der sich daraus ergebenden Effekte. Danach fließen aktuellste Erkenntnisse in die erforderlichen Schätzparameter zur Bewertung der Steuerverbindlichkeiten ein. Damit im Zusammenhang stehende potenzielle Zinseffekte werden ebenfalls entsprechend beurteilt und bewertet. Sie werden in gesonderten Positionen ausgewiesen.

## Sonstige Angaben zum Konzernabschluss

### Konzernkapitalflussrechnung

Die Darstellung der Konzernkapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Die Veränderung der latenten Steuern ist in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten.

Die nachfolgende Tabellen stellen die Veränderungen der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit dar:

in TEUR	31.12.2019	Aus- zah- lungen	Ein- zah- lungen	Son- stige Ver- rän- de- run- gen	Verän- derun- gen Konso- lidie- rungs- kreis	Neue Lea- sing- ver- träge	Zeit- wert- ände- run- gen	Wäh- rungs- effek- te	31.12.2020
langfristige Finanzverbind- lichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.574	-35.930	30.000	-409	0	0	0	0	114.235
kurzfristige Finanzverbind- lichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.327	-1.033	5	505	0	0	0	0	804
Leasing- verbindlichkei- ten	19.696	-5.848	0	498	0	3.884	0	-239	17.990
<b>Summe</b>	<b>141.596</b>	<b>-42.811</b>	<b>30.005</b>	<b>594</b>	<b>0</b>	<b>3.884</b>	<b>0</b>	<b>-239</b>	<b>133.028</b>

in TEUR	31.12.2018	Aus- zah- lungen	Ein- zah- lungen	Son- stige Ver- rän- de- run- gen	Verän- derun- gen Kon- so- lidie- rungs- kreis	Neue Lea- sing- ver- träge	Zeit- wert- ände- rungen	Wäh- rungs- effekte	31.12.2019
langfristige Finanzver- bind- lichkeiten gegenüber Kredit- instituten	76.768	-32.795	77.500	-899	0	0	0	0	120.574
kurzfristige Finanz- verbind- lichkeiten gegenüber Kredit- instituten	5.325	-268	0	883	-4.613	0	0	0	1.327
Leasing- verbindlich- keiten	1.666	-3.741	0	11.358	0	10.412	0	0	19.696
<b>Summe</b>	<b>83.759</b>	<b>-36.999</b>	<b>77.500</b>	<b>11.537</b>	<b>-4.613</b>	<b>10.412</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>141.596</b>

Die sonstigen Veränderungen im Zusammenhang mit Leasingverbindlichkeiten betreffen abgehende Leasingverträge.

## Forschung und Entwicklung

In 2020 sind Entwicklungskosten von insgesamt TEUR 2.693 (Vorjahr: TEUR 2.676) angefallen. Hiervon waren nach IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 553 (Vorjahr: TEUR 947) aktivierungspflichtig. Dies entspricht einer Aktivierungsquote von 21% (Vorjahr: 35%). Es wurden Abschreibungen auf Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.668 (Vorjahr: TEUR 1.263) vorgenommen; dabei handelt es sich in Höhe von TEUR 3.128 (Vorjahr TEUR 208) um außerplanmäßige Abschreibungen.

## Risikomanagement

### Allgemeine Informationen zu Finanzrisiken

Für die MAX Gruppe können sich verschiedene Risiken aus Finanzinstrumenten ergeben. Diese sind:

- Kreditrisiken
- Liquiditätsrisiken
- Marktpreisrisiken

Kreditrisiken resultieren im Wesentlichen aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dabei kommt der Abschätzung der Risiken aus dem Projektgeschäft, beispielsweise bei der Vorfinanzierung von Aufträgen, eine besondere Bedeutung zu.

Liquiditätsrisiken bestehen in dem Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht zeitnah erfüllen zu können. Diese Risiken gehen in der Regel mit einer negativen Entwicklung des operativen Geschäfts einher.

Marktpreisrisiken ergeben sich aus Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen. Auf der Absatzseite bestehen im Wesentlichen Währungsrisiken bei Fakturierungen auf US-Dollar-Basis.

## Risikokategorien

### Kreditrisiken

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines wirtschaftlichen Verlustes, wenn der Kontrahent seinen vertraglichen Verpflichtungen bzw. Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt. Das Risiko umfasst dabei im Wesentlichen das Ausfallrisiko als auch das Risiko, das sich aus einer Bonitätsverschlechterung ergibt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus den weltweiten Verkaufsaktivitäten des operativen Geschäfts der einzelnen Gesellschaften.

Aus der unterschiedlichen Bonitätseinschätzung der Kunden heraus werden im Regelfall die nachfolgenden Kreditsicherungen vorgenommen:

- Exportversicherungen
- Akkreditive
- Vorauskassen
- Garantien und Bürgschaften
- Interne Kreditlinien
- Sicherungsübereignungen

Das maximale Ausfallrisiko (Kreditrisiko) umfasst den kompletten Ausfall der positiven Buchwerte der Finanzinstrumente. Das Ausfallrisiko der nicht einzelwertberechtigten Finanzinstrumente wird aus heutiger Sicht aufgrund der Debitorenstruktur als grundsätzlich gering eingeschätzt, da durch das eng gefasste Risikomanagement die Ausfallwahrscheinlichkeit gering gehalten wird.

Neben zu bildenden Einzelwertberichtigungen für Forderungen im Fall eines Ausfallereignisses wurde gemäß IFRS 9 ebenfalls eine Risikovorsorge für erwartete Verluste erfasst. Finanzielle Vermögenswerte der Gruppe, die dem Modell der erwarteten Kreditverluste unterliegen, sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte. Die Gruppe wendet den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Entsprechend werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen.

Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte geclustert: Die Wertberichtigungsquoten werden auf Grundlage des spezifischen Debtors, der Branche oder der Region anhand von Credit Default Swap-Spreads bestimmt. Die Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung des Zinseffekts.

Die folgenden Übersichten zeigen die ermittelte Ausfallrisikoposition bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie bei den Vertragsvermögenswerten des Konzerns:

<b>Wertminderungsmatrix 31. Dezember 2020</b>			
	<b>Erwartete Kredit- ausfallrate</b>	<b>Bruttobuchwert Forderungen LuL und Vertrags- vermögenswerte</b>	<b>Erwarteter Kre- ditverlust</b>
	<b>%</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Debitorenspezifisch	0,29%	18.708	54
Automotive Asien	0,41%	11.098	46
Automotive Europa	0,36%	6.897	25
Maschinenbau Europa	0,23%	3.080	7
Industrie Europa	0,24%	2.608	6
Pharma & Healthcare Europa	0,09%	2.152	2
Industrie Amerika	0,22%	1.995	4
Recycling Europa	0,22%	1.602	4
Food & Beverage Europa	0,13%	1.558	2
China	0,07%	186	0
Sonstige	0,26%	12.460	32
Summe	0,29%	62.344	182

<b>Wertminderungsmatrix 31. Dezember 2019</b>			
	<b>Erwartete Kredit- ausfallrate</b>	<b>Bruttobuchwert Forderungen LuL und Vertrags- vermögenswerte</b>	<b>Erwarteter Kre- ditverlust</b>
	<b>%</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Debitorenspezifisch	0,17%	44.217	74
Automotive Europa	0,16%	9.466	15
Automotive Asien	0,13%	3.929	5
Energie Amerika	0,19%	3.649	7
Maschinenbau Europa	0,12%	2.490	3
Pharma & Healthcare Europa	0,08%	1.881	1
Industrie Europa	0,15%	1.542	2
Food & Beverage Europa	0,06%	1.496	1
Europa	0,04%	8.413	4
Amerika	0,07%	3.313	2
Sonstige	0,11%	8.746	10
Summe	0,14%	89.142	124



Zusätzlich wurden Abwertungen von Vertragsvermögenswerten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Einzelfallbasis in Höhe von TEUR 1.536 (Vorjahr: TEUR -2.629) vorgenommen.

Die Überleitung des Anfangsbestandes der erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte auf den Endbestand zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

<b>Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste</b>	
<b>in TEUR</b>	<b>Forderungen aus LuL &amp; Vertragsvermögenswerte (vereinfachter Ansatz)</b>
<b>Wertberichtigung zum 01. Januar 2020</b>	<b>125</b>
erfolgswirksame Zuführung	523
erfolgswirksame Auflösung	-470
Währungsumrechnungsdifferenzen und andere Veränderungen	5
<b>Wertberichtigung zum 31. Dezember 2020</b>	<b>183</b>
Anfangsbestand Bruttobuchwert zum 01. Januar 2020	89.142
Endbestand Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2020	62.344

<b>Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste</b>	
<b>in TEUR</b>	<b>Forderungen aus LuL &amp; Vertragsvermögenswerte (vereinfachter Ansatz)</b>
<b>Wertberichtigung zum 01. Januar 2019</b>	<b>375</b>
erfolgswirksame Zuführung	129
erfolgswirksame Auflösung	-378
Währungsumrechnungsdifferenzen und andere Veränderungen	-1
<b>Wertberichtigung zum 31. Dezember 2019</b>	<b>125</b>
Anfangsbestand Bruttobuchwert zum 01. Januar 2019	116.682
Anfangsbestand Bruttobuchwert zum 01. Januar 2019 angepasst <sup>1)</sup>	115.782
Endbestand Bruttobuchwert zum 31. Dezember 2019	89.142

1) Weiterführende Informationen zu den angepassten Vorjahreszahlen finden sich im Anhang des Geschäftsberichts 2019 im Kapitel „Fehlerkorrekturen“.

### Liquiditätsrisiko

Die MAX Gruppe überwacht das Risiko eines eventuellen Liquiditätsengpasses mittels eines Liquiditätsplanungstools sowie im Rahmen der rollierenden Finanzplanung. Es wird ein breit diversifizierter Refinanzierungsansatz verfolgt und der Konzern bedient sich dementsprechend verschiedener Liquiditätsquellen, wie z. B. Kontokorrentlinien, syndizierte Kredite, Anzahlungen, Leasing und Eigenkapitalinstrumente. Der MAX Gruppe stehen in ausreichendem Maße Finanzierungsquellen zur Verfügung.

Im operativen Liquiditätsmanagement werden die kurz- und mittelfristigen Cashflows der Gesellschaften auf Gruppenebene zusammengefasst. Diese Cashflows beinhalten neben den Fälligkeiten der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auch die Erwartungen aus den operativen Cashflows der Gruppengesellschaften.

Zum 31. Dezember 2020 ergeben sich für die finanziellen Verbindlichkeiten der MAX Gruppe folgende Zahlungsabflüsse aus Zins- und Tilgungszahlungen:

in TEUR	Buchwert 31.12.2020	Cashflow bis zu ein Jahr	Cashflow 1 bis 5 Jahre	Cashflow länger 5 Jahre
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzierungsverbindlichkeiten	115.038	4.624	115.936	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne erhaltene Anzahlungen)	23.660	23.660	0	0
Sonstige verzinsliche und unverzinsliche Verbindlichkeiten	32.931	19.783	11.200	3.156
<b>Zahlungsabflüsse aus derivativen Finanzinstrumenten</b>				
- Devisenderivate	63	3.088	0	0
- Zinsderivate	0	0	0	0
<b>Zahlungszuflüsse aus derivativen Finanzinstrumenten</b>				
- Devisenderivate	63	3.025	0	0
- Zinsderivate	0	0	0	0

in TEUR	Buchwert 31.12.2019	Cashflow bis zu ein Jahr	Cashflow 1 bis 5 Jahre	Cashflow länger 5 Jahre
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Finanzierungsverbindlichkeiten	121.900	34.369	12.269	90.945
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (ohne erhaltene Anzahlungen)	49.818	49.818	0	0
Sonstige verzinsliche und unverzinsliche Verbindlichkeiten	40.144	25.268	12.925	23.061
<b>Zahlungsabflüsse aus derivativen Finanzinstrumenten</b>				
- Devisenderivate	-163	10.585	0	0
- Zinsderivate	0	0	0	0
<b>Zahlungszuflüsse aus derivativen Finanzinstrumenten</b>				
- Devisenderivate	-163	10.422	0	0
- Zinsderivate	0	0	0	0

### Marktpreisrisiko

Die Gruppe ist aufgrund seiner internationalen Ausrichtung Marktpreisrisiken in Form von Wechselkursrisiken und Zinsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben. Zur Beurteilung und Einschätzung der Risiken werden die ökonomischen Rahmenbedingungen permanent beobachtet sowie einschlägige Marktinformationen herangezogen.

Die MAX Gruppe hat zur systematischen Erfassung und Bewertung des Marktpreisrisikos ein zentral ausgerichtetes Risikomanagementsystem etabliert. Dabei erfolgt eine kontinuierliche Berichterstattung an die geschäftsführenden Direktoren.

### Währungsrisiken

Aufgrund seiner internationalen Ausrichtung ist die MAX Gruppe, im operativen Geschäft sowie hinsichtlich der berichteten Finanz- und Zahlungsströme, Risiken aus Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Das Wechselkursrisiko der Gruppe ist absatzgetrieben und besteht wesentlich zwischen dem US-Dollar und dem Euro. Von besonderer Bedeutung ist dabei das Transaktionsrisiko, da die Umsatzerlöse in Fremdwährung und die dazugehörigen Kosten in Euro anfallen. Wechselkursschwankungen werden teilweise durch den Abschluss entsprechender Kurssicherungsinstrumente abgesichert.

Im Rahmen von einzelnen Projekten werden Devisentermingeschäfte zur Minimierung von Transaktionsrisiken eingesetzt. Dabei wird die offene Währungsposition anhand der vertraglich definierten Meilensteine vollständig abgesichert. Darüber hinaus erfolgt teilweise eine laufende Absicherung geplanter Fremdwährungszuflüsse im Rahmen eines Makro-Ansatzes, wobei die Sicherungsquote hier im Bereich zwischen 50-75 % liegt. Reine Handelsgeschäfte ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden nicht eingegangen.

Aus Devisenterminverkäufen können Marktpreisrisiken in der Form möglicher Verpflichtungen entstehen, Devisen zu einem unter dem am Erfüllungstichtag marktüblichen Kassakurs zu verkaufen.

Die Laufzeiten und der Umfang der Währungssicherungen entsprechen denen der abzusichernden Grundgeschäfte. Zum Stichtag hat der Konzern folgende Sicherungsinstrumente im Bestand:

in TEUR	Nominalvolumen		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Devisentermingeschäfte (Verkauf)	3.035	10.585	63	-124

### Finanzinstrumente zur Währungsabsicherung

Den Währungssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde:

Originäre Finanzinstrumente, die in einer Fremdwährung denominiert sind, unterliegen einem Währungsrisiko und werden daher in die Sensitivitätsanalyse einbezogen.

Wechselkursbedingte Veränderungen der Marktwerte von Devisenderivaten, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, wirken sich auf das Währungsergebnis aus und werden daher in die Sensitivitätsanalyse einbezogen.

Sensitivitätsanalyse USD (in TEUR)	Auswirkungen Jahresergebnis Gruppe	
	2020	2019
Aufwertung 10%	-673	143
Abwertung 10%	822	-180

Die Risiken aus den GBP, CNY und PLN sind einer Sensitivitätsanalyse unterzogen worden, haben aber keine wesentlichen Auswirkungen.

#### Zinsänderungsrisiken:

In der MAX Gruppe werden in üblichem Umfang zinsensitive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten gehalten.

Das operative Geschäft wird über den Konsortialkredit fristenkongruent finanziert. Um die Flexibilität am Markt zu erhalten, werden jedoch in geringem Umfang zinsvariable Refinanzierungsmöglichkeiten wahrgenommen.

Es besteht ein Zins-Cap Geschäft – die vertragliche Vereinbarung einer Zinsobergrenze – wonach der zu zahlende variable Zins auf 4,35 % begrenzt ist. Das Geschäft ist auf den 07. Juni 2024 befristet.

in TEUR	Nominalvolumen		Beizulegender Zeitwert	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Zins-Caps	131	169	0	0

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinserträge und Zinsaufwendungen, andere Ergebnisteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zu Grunde:

Marktzinssatzänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

Marktzinssatzänderungen wirken sich auf das Ergebnis von originären variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht als Grundgeschäfte im Rahmen von Cashflow-Hedges gegen Zinsänderungen designiert sind aus, und werden daher bei den Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Marktzinssatzänderungen von Zinsderivaten, die nicht in eine Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 eingebunden sind, haben Auswirkungen auf das Zinsergebnis und werden daher bei den Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse Marktzins (in TEUR)	Auswirkungen Jahresergebnis Gruppe	
	2020	2019
Aufwertung 100 Basispunkte	-626	-884
Abwertung 100 Basispunkte	59	23

#### Sonstige Preisrisiken:

IFRS 7 verlangt im Rahmen der Darstellung zu Marktrisiken auch Angaben darüber, wie sich hypothetische Änderungen von sonstigen Preisrisikovariablen auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken. Als Risikovariablen kommen insbesondere Börsenkurse oder Indizes in Frage.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr waren diesbezüglich Finanzinstrumente im Bestand.

### Kategorisierung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bestehen aktuell nur für die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn- und Verlust“.

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	beizulegender Zeitwert Stufe 2		beizulegender Zeitwert Stufe 2	
		Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Ausleihungen	AC	1.745	1.750	6.665	6.665
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	27.053		45.402	
Liquide Mittel	AC	47.736		40.596	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	3.423		3.150	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Darlehen	AC	115.038	115.038	121.900	121.900
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	23.660		49.818	
Derivative Finanzinstrumente	FVTPL	1	1	124	124
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.918		3.141	

### Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschreibende Bewertungshierarchie eingeordnet:

- Stufe 1: Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

- Stufe 2: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.
- Stufe 3: Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

## Ergebnis je Aktie

Die MAX Automation SE hat aktuell keine verwässernden Instrumente ausgegeben, daher sind unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie identisch.

<b>in TEUR</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Den Aktionären der MAX Automation SE zustehendes Periodenergebnis, das zur Ermittlung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie verwendet wurde	-26.452	-34.733

<b>Anzahl</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien, die zur Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie als Nenner verwendet wurde	29.459.415	29.459.415

<b>in EUR</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Den Aktionären der MAX Automation SE zustehendes unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,90	-1,18

Im Berichtszeitraum entspricht die Anzahl der gewichteten Aktien der Anzahl der ausgegebenen Aktien.

## Segmentberichterstattung

Segment	Process Technologies		Environmental Technologies	
	2020	2019	2020	2019
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Auftragseingang</b>	<b>46.801</b>	<b>62.542</b>	<b>111.315</b>	<b>140.300</b>
<b>Auftragsbestand</b>	<b>20.184</b>	<b>24.696</b>	<b>47.221</b>	<b>47.505</b>
<b>Segmenterlöse</b>	<b>50.883</b>	<b>73.377</b>	<b>110.312</b>	<b>127.637</b>
- mit externen Kunden	50.698	73.323	110.310	127.633
- Intersegmenterlöse	185	54	2	4
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>6.866</b>	<b>14.821</b>	<b>14.167</b>	<b>12.943</b>
<b>EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)</b>	<b>13,5%</b>	<b>20,2%</b>	<b>12,8%</b>	<b>10,1%</b>
Gesamtleistung	-	68.861	-	131.241
planmäßige Abschreibung	-2.489	-2.219	-2.350	-1.782
außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	0
Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-	-1.201	-	-4.662
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)</b>	<b>4.377</b>	<b>12.603</b>	<b>11.817</b>	<b>11.161</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-223	-222	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)</b>	<b>4.154</b>	<b>12.380</b>	<b>11.817</b>	<b>11.161</b>
Zinsertrag und ähnlich Erträge	-	3	-	116
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-303	-	-189
Ergebnis aus Equity Bewertung	-	0	-	0
Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-	12.081	-	11.088
Ertragsteuern	-	-513	-	-2.124
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>11.567</b>	<b>-</b>	<b>8.964</b>
<b>Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)</b>	<b>20.355</b>	<b>20.405</b>	<b>23.111</b>	<b>20.858</b>
- davon Deutschland	15.045	15.256	19.262	17.268
- davon andere EU-Länder	4.032	4.458	116	22
- davon Nordamerika	1.154	506	3.733	3.569
- davon Rest der Welt	124	185	0	0
<b>Investitionen in das langfristige Segmentvermögen</b>	<b>1.744</b>	<b>2.521</b>	<b>4.581</b>	<b>2.724</b>
<b>Working Capital</b>	<b>13.307</b>	<b>16.648</b>	<b>17.222</b>	<b>17.605</b>
<b>Goodwill</b>	<b>-</b>	<b>6.163</b>	<b>-</b>	<b>6.399</b>
<b>ROCE (in %)<sup>1)</sup></b>	<b>11,2%</b>	<b>34,9%</b>	<b>24,7%</b>	<b>36,7%</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-8.989</b>	<b>-5.967</b>	<b>28.073</b>	<b>20.787</b>
<b>Personaldurchschnitt ohne Auszubildende</b>	<b>409</b>	<b>368</b>	<b>420</b>	<b>404</b>

1) Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und der Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

Segment	Evolving Technologies		Non-Core	
	2020	2019	2020	2019
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Auftragseingang</b>	<b>130.479</b>	<b>113.504</b>	<b>30.986</b>	<b>63.580</b>
<b>Auftragsbestand</b>	<b>108.738</b>	<b>80.689</b>	<b>33.276</b>	<b>46.629</b>
<b>Segmenterlöse</b>	<b>104.935</b>	<b>136.213</b>	<b>43.645</b>	<b>89.806</b>
- mit externen Kunden	102.566	134.918	43.427	89.608
- Intersegmenterlöse	2.369	1.296	218	199
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>7.269</b>	<b>16.900</b>	<b>-13.301</b>	<b>-36.580</b>
<b>EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)</b>	<b>6,9%</b>	<b>12,4%</b>	<b>-30,5%</b>	<b>-40,7%</b>
Gesamtleistung	-	131.217	-	69.485
planmäßige Abschreibung	-3.241	-3.548	-2.008	-3.007
außerplanmäßige Abschreibung	-41	-208	-6.812	0
Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-	-2.495	-	-4.945
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)</b>	<b>3.987</b>	<b>13.143</b>	<b>-22.121</b>	<b>-39.586</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	-126	-189	0	-777
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-3.463	0	-4.165	0
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)</b>	<b>398</b>	<b>12.953</b>	<b>-26.286</b>	<b>-40.363</b>
Zinsertrag und ähnlich Erträge	-	252	-	162
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-1.514	-	-1.994
Ergebnis aus Equity Bewertung	-	0	-	0
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>-</b>	<b>11.678</b>	<b>-</b>	<b>-42.195</b>
Ertragsteuern	-	255	-	-820
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>11.933</b>	<b>-</b>	<b>-43.015</b>
<b>Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)</b>	<b>48.274</b>	<b>41.172</b>	<b>5.738</b>	<b>15.903</b>
- davon Deutschland	48.207	41.049	5.441	14.271
- davon andere EU-Länder	0	0	298	1.633
- davon Nordamerika	0	0	0	0
- davon Rest der Welt	67	123	0	0
<b>Investitionen in das langfristige Segmentvermögen</b>	<b>2.745</b>	<b>1.518</b>	<b>1.487</b>	<b>1.662</b>
<b>Working Capital</b>	<b>-2.867</b>	<b>7.668</b>	<b>11.873</b>	<b>31.199</b>
<b>Goodwill</b>	<b>-</b>	<b>29.512</b>	<b>-</b>	<b>4.165</b>
<b>ROCE (in %)<sup>1)</sup></b>	<b>0,7%</b>	<b>23,0%</b>	<b>-55,9%</b>	<b>-63,5%</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-53.176</b>	<b>-51.627</b>	<b>-9.256</b>	<b>-23.170</b>
<b>Personaldurchschnitt ohne Auszubildende</b>	<b>558</b>	<b>549</b>	<b>259</b>	<b>486</b>

1) Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und der Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.



Segment	MAX Automation SE2)		Konsolidierung	
	2020	2019	2020	2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Berichtszeitraum</b>				
<b>Auftragseingang</b>	0	0	0	0
<b>Auftragsbestand</b>	0	0	0	0
<b>Segmenterlöse</b>	2.104	3.270	-4.878	-4.816
- mit externen Kunden	0	6	0	0
- Intersegmenterlöse	2.104	3.264	-4.878	-4.816
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-9.207</b>	<b>-8.641</b>	<b>-137</b>	<b>-336</b>
<b>EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)</b>	-	-	-	-
Gesamtleistung	-	3.270	-	-4.816
planmäßige Abschreibung	-248	-281	16	0
außerplanmäßige Abschreibung	0	0	0	0
Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-	-902	-	0
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)</b>	<b>-9.455</b>	<b>-8.921</b>	<b>-121</b>	<b>-336</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	0	0	0	0
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	-2.676
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)</b>	<b>-9.455</b>	<b>-8.921</b>	<b>-121</b>	<b>-3.012</b>
Zinsertrag und ähnlich Erträge	-	3.475	-	-3.264
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-3.702	-	3.252
Ergebnis aus Equity Bewertung	-	-1.007	-	597
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>-</b>	<b>-36.523</b>	<b>-</b>	<b>9.550</b>
Ertragsteuern	-	2.047	-	-
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-34.476</b>	<b>-</b>	<b>9.550</b>
<b>Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)</b>	<b>87.359</b>	<b>97.857</b>	<b>-75.980</b>	<b>-60.300</b>
- davon Deutschland	87.359	97.857	-75.980	-60.300
- davon andere EU-Länder	0	0	0	0
- davon Nordamerika	0	0	0	0
- davon Rest der Welt	0	0	0	0
<b>Investitionen in das langfristige Segmentvermögen</b>	<b>50</b>	<b>118</b>	<b>-123</b>	<b>0</b>
<b>Working Capital</b>	<b>-410</b>	<b>-1.157</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Goodwill</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>0</b>
<b>ROCE (in %)<sup>1)</sup></b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-42.792</b>	<b>-49.069</b>	<b>847</b>	<b>8.046</b>
<b>Personaldurchschnitt ohne Auszubildende</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

1) Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und der Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

2) In der Spalte MAX Automation SE sind die Werte der Muttergesellschaft enthalten. In der Spalte Konsolidierung werden die Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten eliminiert. Die Summe der beiden zuvor genannten Spalten wird in der Spalte „Überleitung“ dargestellt, um so die Segmentangaben auf die Konzernzahlen überzuleiten.

Segment	Überleitung		Konzern	
	2020	2019	2020	2019
Berichtszeitraum	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Auftragseingang</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>319.581</b>	<b>379.925</b>
<b>Auftragsbestand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>209.419</b>	<b>199.520</b>
<b>Segmenterlöse</b>	<b>-2.774</b>	<b>-1.546</b>	<b>307.001</b>	<b>425.488</b>
- mit externen Kunden	0	6	307.001	425.488
- Intersegmenterlöse	-2.774	-1.552	0	0
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-9.344</b>	<b>-8.977</b>	<b>5.657</b>	<b>-893</b>
<b>EBITDA-Marge (in % bezogen auf die Umsatzerlöse)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1,8%</b>	<b>-0,2%</b>
Gesamtleistung	-	-1.546	-	399.258
planmäßige Abschreibung	-232	-281	-10.320	-10.836
außerplanmäßige Abschreibung	0	0	-6.853	-208
Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen	-	-902	-	-14.205
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT vor Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen)</b>	<b>-9.576</b>	<b>-9.257</b>	<b>-11.516</b>	<b>-11.937</b>
Abschreibungen aus Kaufpreisallokation	0	0	-349	-1.189
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	-2.676	-7.628	-2.676
<b>Segmentergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (EBIT)</b>	<b>-9.576</b>	<b>-11.933</b>	<b>-19.493</b>	<b>-15.801</b>
Zinsertrag und ähnlich Erträge	-	211	-	744
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-451	-	-4.450
Ergebnis aus Equity Bewertung	-	-411	-	-411
<b>Segmentergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)</b>	<b>-</b>	<b>-26.974</b>	<b>-</b>	<b>-34.323</b>
Ertragsteuern	-	2.047	-	-1.154
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-24.926</b>	<b>-</b>	<b>-35.477</b>
<b>Langfristiges Segmentvermögen (ohne latente Steuern)</b>	<b>11.379</b>	<b>37.557</b>	<b>108.857</b>	<b>135.896</b>
- davon Deutschland	11.379	37.557	99.333	125.400
- davon andere EU-Länder	0	0	4.446	6.113
- davon Nordamerika	0	0	4.887	4.074
- davon Rest der Welt	0	0	191	308
<b>Investitionen in das langfristige Segmentvermögen</b>	<b>-73</b>	<b>118</b>	<b>10.484</b>	<b>8.543</b>
<b>Working Capital</b>	<b>-410</b>	<b>-1.157</b>	<b>39.125</b>	<b>71.962</b>
<b>Goodwill</b>	<b>-</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>46.239</b>
<b>ROCE (in %)<sup>1)</sup></b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-9,3%</b>	<b>-8,4%</b>
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>-41.945</b>	<b>-41.023</b>	<b>-85.293</b>	<b>-101.000</b>
<b>Personaldurchschnitt ohne Auszubildende</b>	<b>15</b>	<b>9</b>	<b>1.661</b>	<b>1.816</b>

1) Der Return on Capital Employed (ROCE) entspricht dem Verhältnis vom EBIT zum Capital Employed. Das Capital Employed entspricht der Summe aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Working Capital, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und der Goodwill auf Basis des Zwölf-Monatsdurchschnitts.

Die Gliederung der Segmente in die Bereiche Process Technologies, Environmental Technologies, Evolving Technologies und None-Core Business entspricht dem gegenwärtigen Stand der internen Berichterstattung. Die Zuordnungen zu dem jeweiligen Segment werden jeweils anhand der angebotenen Produkte und Dienstleistungen getroffen.

Im Segment Process Technologies agiert die MAX Gruppe mit der bdtronic-Gruppe, im Segment Environmental Technologies mit der Vecoplan-Gruppe. Im Segment der Evolving Technologies ist die MAX Gruppe mit den Gesellschaften NSM Magnettechnik GmbH, der MA micro Automation-Gruppe, der iNDAT Robotics GmbH, der Mess- und Regeltechnik Jücker GmbH sowie der AIM Micro Systems GmbH aktiv.

Der Bereich None-Core bündelt die Gesellschaften ELWEMA Automotive GmbH, IWM Automation Bodensee GmbH, IWM Automation GmbH und IWM Automation Polska Sp.z.o.o., welche nicht mehr zum Kerngeschäft gehören.

Weitere Informationen bezüglich der Geschäftstätigkeiten der einzelnen Unternehmen sind im Konzernlagebericht aufgeführt und können diesem entnommen werden.

Die Überleitungsspalte zeigt zum einen Erträge und Aufwendungen aus Transaktionen mit anderen Segmenten, die für Konsolidierungszwecke eliminiert werden. Zum anderen werden dort die Erträge und Aufwendungen der Einzelgesellschaft MAX Automation SE gezeigt, da es sich um eine Holding-Gesellschaft handelt und somit eine operative Tätigkeit fehlt.

Gemäß IFRS 8 werden segmentbezogene Kennzahlen veröffentlicht, die auch den geschäftsführenden Direktoren sowie dem Verwaltungsrat regelmäßig berichtet werden und die für die Steuerung des Unternehmens von zentraler Bedeutung sind. Ein besonderer Fokus liegt hier auf Umsatz und EBITDA als Ergebnisgröße. Zusätzlich wird regelmäßig das Working Capital einer genaueren Analyse unterzogen. Die interne Berichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit der externen Rechnungslegung unter Anwendung der IFRS. Zudem wird die Segmentierung des Vermögens betrachtet, wobei der Sitz der Gesellschaft das maßgebliche Kriterium darstellt.

Als weitere Steuerungsgrößen sind der durchschnittliche Personalbestand, die Investitionen sowie die Auftragseingänge und -bestände Bestandteile des Segmentberichts. Grundsätzlich wird erwartet, dass die Umsatzerlöse aus dem vorhandenen Auftragsbestand im kommenden Geschäftsjahr realisiert werden.

Im Geschäftsjahr 2020 werden die Positionen Gesamtleistung, Zuführungen zu sonstigen und Pensionsrückstellungen, Zinsertrag und ähnlich Erträge, Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen, Ergebnis aus Equity Bewertung, EBT, Ertragsteuern sowie Jahresergebnis nicht mehr in der Segmentberichterstattung dargestellt, da diese internen Kennzahlen nicht mehr regelmäßig an die verantwortliche Unternehmensinstanz berichtet werden und entsprechend nicht mehr von zentraler Bedeutung für die Steuerung des Unternehmens sind. Des Weiteren werden die Segmenterlöse nach Ländern ab dem Geschäftsjahr 2020 im Kapitel „Umsatzerlöse“ dargestellt; die Werte des Goodwills sind dem Kapitel „Geschäfts- oder Firmenwert“ zu entnehmen.

Konzerninterne Transaktionen finden grundsätzlich zu Bedingungen, wie sie unter fremden Dritten üblich sind, statt.

Die Segmentierung der Erlöse wird durch die Absatzmärkte bestimmt. Abweichend von den Bestimmungen des IFRS 8.33 (a) zeigt die Gesellschaft die Umsätze im nordamerikanischen Markt nicht getrennt nach Ländern auf, da dieser in seiner konjunkturellen Entwicklung als Einheit betrachtet wird.

Von den Umsatzerlösen entfielen TEUR 241.785 (Vorjahr: TEUR 346.418) auf Projekte, während TEUR 65.217 (Vorjahr: TEUR 79.070) durch Geschäfte mit Service und Ersatzteilen generiert wurden.

In 2020 wurden mit einem Kunden im Segment Evolving Technologies Umsatzerlöse von TEUR 34.536 (Vorjahr: TEUR 52.407) erzielt.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 15. Januar 2021 hat die Gesellschaft einen Antrag auf Vertragsänderungen bei der Verwaltungsstelle des Konsortialdarlehensvertrags eingereicht. Gegenstand des Antrags auf Vertragsänderung war im Wesentlichen die Neujustierung der Covenants des Konsortialdarlehensvertrag. Der Antrag wurde am 15. Februar 2021 einstimmig durch die Konsortialbanken angenommen. Dadurch konnte die Gesellschaft ihre Finanzierung weiter stärken.

Der Konsortialdarlehensvertrag hat eine Laufzeit bis 2022 über ein Gesamtvolumen von 190 Mio. Euro. Die Anschlussfinanzierung steht auf der Arbeitsagenda des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021. Generell sieht die Gesellschaft derzeit aufgrund der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie aufgrund des Marktumfeldes keine Gründe, die dem erfolgreichen Abschluss einer Anschlussfinanzierung entgegenstehen würden.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus sonstigen unkündbaren Verträgen bestehen zum 31. Dezember 2020 folgende finanzielle Verpflichtungen:

in TEUR	2020	2019
bis zu 1 Jahr	1.567	1.698
1 bis 5 Jahre	687	807
länger 5 Jahre	49	0
<b>Summe</b>	<b>2.303</b>	<b>2.505</b>

## Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen (auch verbundene Unternehmen), welche vom Unternehmen beeinflusst werden bzw. die das Unternehmen beeinflussen können. Die MAX Automation SE war im Geschäftsjahr 2020 ein von der Orpheus Capital II GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland und der LS Digital & Management Services GmbH & Co. KG, Hamburg, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 17 AktG. Zwischen der Orpheus Capital II GmbH & Co. KG und der LS Digital & Management Services GmbH & Co. KG besteht aufgrund einer am 26. August 2020 in Kraft getretenen Stimmbindungsvereinbarung eine gegenseitige Zurechnung der Stimmrechte. Oberstes, beherrschendes Mutterunternehmen nach AktG der Orpheus Capital II GmbH & Co. KG und der LS Digital & Management Services GmbH & Co. KG ist Oliver Jaster, Deutschland. Die Beherrschung ergibt sich aufgrund einer beständig erwarteten (faktischen) Stimmenmehrheit auf künftigen Hauptversammlungen.

Die Unternehmen der MAX Gruppe erbringen und beziehen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedliche Leistungen für bzw. von nahestehenden Unternehmen.

### Nahestehende Unternehmen

Mit der Günther Holding SE wurde mit Wirkung zum 01. September 2014 ein unentgeltlicher Beratervertrag abgeschlossen, welcher am 16. Januar 2017 ergänzt wurde.

### Nahestehende Personen

Die Höhe der mit nahestehenden natürlichen Personen getätigten Geschäftsvorfälle beträgt insgesamt TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 24). Diese betreffen Reisekosten von Verwaltungsratsmitgliedern.

## Abschlussprüfer

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Wirtschaftsprüfers i. H. v. TEUR 975 (Vorjahr: TEUR 522) angefallen.

in TEUR	2020	2019
1. Leistungen für Abschlussprüfungen	875	449
a) Leistungen für das aktuelle Jahr	595	449
b) Leistungen für das Vorjahr	280	0
2. Andere Bestätigungsleistungen	0	0
3. Steuerberatungsleistungen	0	0
4. Sonstige Leistungen	100	73
<b>Summe</b>	<b>975</b>	<b>522</b>

Andere Bestätigungsleistungen wurden im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr nicht erbracht.

Leistungen im Zusammenhang mit der prüferischen Durchsicht des Halbjahresfinanzberichtes gem. §37w Abs.5 WpHG wurden unter den Abschlussprüfungsleistungen erfasst.

Die sonstigen Leistungen bezogen sich auf forensische Untersuchungen.

## Organe der MAX Automation SE

Seit der Umwandlung in eine SE am 8. Februar 2018 hat die MAX Automation SE eine monistische Führungsstruktur, die sich dadurch auszeichnet, dass die Leitung der SE einem einheitlichen Leitungsorgan, dem Verwaltungsrat, obliegt. Die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE führen die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in gemeinschaftlicher Verantwortung. Sie setzen die Grundlinien und Vorgaben um, die der Verwaltungsrat aufstellt.

## Geschäftsführende Direktoren

### Daniel Fink, Düsseldorf (bis 31. März 2019), CEO

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vecoplan AG, Bad Marienberg (bis 31. März 2019)

**Andreas Krause, Boppelsen, Schweiz (bis 15. Juni 2020), CFO**

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vecoplan AG, Bad Marienberg (bis 31. März 2019)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vecoplan AG, Bad Marienberg (bis 22. April 2020)

**Dr. Christian Diekmann, Hamburg (ab 01. Januar 2021), CEO / CFO und Vorsitzender des Management****Boards**

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Vecoplan AG, Bad Marienberg (ab 22. April 2020)

**Werner Berens, Fahrswiler, Deutschland**

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Keine Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien

**Dr. Guido Hild, Düsseldorf, Deutschland**

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Keine Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien

**Patrick Vandenhijn, Regensburg, Deutschland**

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Keine Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien

**Gesamtbezüge der geschäftsführenden Direktoren**

Folgende Beträge sind den geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE im Geschäftsjahr 2020 gewährt worden sowie zugeflossen:

<b>Daniel Fink Geschäftsführender Direktor (CEO) bis 31.03.2019</b>	<b>Gewährte Zuwendung</b>				<b>Zufluss</b>	
	<b>2020 (min)</b>	<b>2020 (max)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>
<b>in TEUR</b>						
Festvergütung	0	0	0	80	0	80
Nebenleistungen*	0	0	0	7	0	7
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>87</b>	<b>0</b>	<b>87</b>
Einjährige variable Vergütung (STIP)	0	0	0	51	0	51
Mehrjährige variable Vergütung (LTIP)	0	0	0	314	0	314
davon Programm 2016 bis 2019 <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0
davon Programm 2017 bis 2020 <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0
davon Programm 2018 bis 2021 <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>452</b>	<b>0</b>	<b>452</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>452</b>	<b>0</b>	<b>452</b>

\*Nebenleistungen waren insbesondere private Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge sowie Mietzuschüsse zur Wohnung

1) Auszahlung in 2019

<b>Andreas Krause</b> <b>Geschäftsführender Direktor (CFO)</b> <b>bis 15.06.2020</b>		<b>Gewährte Zuwendung</b>				<b>Zufluss</b>	
	<b>2020</b>	<b>2020</b>					
<b>in TEUR</b>	<b>(min)</b>	<b>(max)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	
Festvergütung	124	124	124	270	124	270	
Abfindung	560	560	560	0	560	0	
Nebenleistungen*	16	16	16	35	16	35	
<b>Summe</b>	<b>700</b>	<b>700</b>	<b>700</b>	<b>305</b>	<b>700</b>	<b>305</b>	
Einjährige variable Vergütung (STIP)	0	258	0	186	186	40	
Mehnjährige variable Vergütung (LTIP)	0	92	0	92	0	0	
davon Programm 2018 bis 2021	0	46	0	46	0	0	
davon Programm 2019 bis 2022	0	46	0	46	0	0	
<b>Summe</b>	<b>700</b>	<b>1.050</b>	<b>700</b>	<b>583</b>	<b>886</b>	<b>345</b>	
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>700</b>	<b>1.050</b>	<b>700</b>	<b>583</b>	<b>886</b>	<b>345</b>	

\*Nebenleistungen waren insbesondere private Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge sowie Mietzuschüsse zur Wohnung

<b>Werner Berens</b> <b>Geschäftsführender Direktor</b> <b>seit 01.05.2019</b>		<b>Gewährte Zuwendung</b>				<b>Zufluss</b>	
	<b>2020</b>	<b>2020</b>					
<b>in TEUR</b>	<b>(min)</b>	<b>(max)</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	
Festvergütung	230	230	230	153	230	153	
Nebenleistungen*	37	37	37	23	37	23	
<b>Summe</b>	<b>267</b>	<b>267</b>	<b>267</b>	<b>176</b>	<b>267</b>	<b>176</b>	
Einjährige variable Vergütung (STIP)	0	255	180	210	210	0	
Mehnjährige variable Vergütung (LTIP)	0	585	137	48	0	0	
davon LTIP Konzern 2019 bis 2021	0	45	0	0	0	0	
davon LTIP Konzern 2020 bis 2022	0	45	0	0	0	0	
davon LTIP Konzern 2021 bis 2023	0	45	30	0	0	0	
davon LTIP Phantom Shares 2019 bis 2021	0	60	13	24	0	0	
davon LTIP Phantom Shares 2020 bis 2022	0	60	17	0	0	0	
davon LTIP Phantom Shares 2021 bis 2023	0	60	13	0	0	0	
davon LTIP Geschäftsfeld 2019 bis 2021	0	90	27	24	0	0	
davon LTIP Geschäftsfeld 2020 bis 2022	0	90	20	0	0	0	
davon LTIP Geschäftsfeld 2021 bis 2023	0	90	17	0	0	0	
<b>Summe</b>	<b>267</b>	<b>1.107</b>	<b>584</b>	<b>434</b>	<b>477</b>	<b>176</b>	
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0	
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>267</b>	<b>1.107</b>	<b>584</b>	<b>434</b>	<b>477</b>	<b>176</b>	

\*Nebenleistungen waren insbesondere private Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge sowie Mietzuschüsse zur Wohnung

Dr. Guido Hild Geschäftsführender Direktor seit 01.07.2019	Gewährte Zuwendung				Zufluss	
	2020	2020				
	(min)	(max)	2020	2019	2020	2019
<b>in TEUR</b>						
Festvergütung	198	198	198	93	198	93
Nebenleistungen*	24	24	24	11	24	11
<b>Summe</b>	<b>222</b>	<b>222</b>	<b>222</b>	<b>104</b>	<b>222</b>	<b>104</b>
Einjährige variable Vergütung (STIP)	0	151	46	59	60	0
Mehrfährige variable Vergütung (LTIP)	0	399	69	29	0	0
davon LTIP Konzern 2019 bis 2021	0	38	0	0	0	0
davon LTIP Konzern 2020 bis 2022	0	38	0	0	0	0
davon LTIP Konzern 2021 bis 2023	0	38	25	0	0	0
davon LTIP Phantom Shares 2019 bis 2021	0	50	11	20	0	0
davon LTIP Phantom Shares 2020 bis 2022	0	50	14	0	0	0
davon LTIP Phantom Shares 2021 bis 2023	0	50	11	0	0	0
davon LTIP Geschäftsfeld 2019 bis 2021	0	45	2	9	0	0
davon LTIP Geschäftsfeld 2020 bis 2022	0	45	0	0	0	0
davon LTIP Geschäftsfeld 2021 bis 2023	0	45	6	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>222</b>	<b>772</b>	<b>337</b>	<b>202</b>	<b>282</b>	<b>104</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>222</b>	<b>772</b>	<b>337</b>	<b>202</b>	<b>282</b>	<b>104</b>

\*Nebenleistungen waren insbesondere private Dienstwagennutzung und Versicherungsbeiträge

Patrick Vandenhijn Geschäftsführender Direktor seit 01.05.2019	Gewährte Zuwendung				Zufluss	
	2020	2020				
	(min)	(max)	2020	2019	2020	2019
<b>in TEUR</b>						
Festvergütung	230	230	230	153	230	153
Nebenleistungen*	29	29	29	13	29	13
<b>Summe</b>	<b>259</b>	<b>259</b>	<b>259</b>	<b>166</b>	<b>259</b>	<b>166</b>
Einjährige variable Vergütung (STIP)	0	255	60	172	153	0
Mehrfährige variable Vergütung (LTIP)	235	1.120	332	275	235	0
davon LTIP Konzern 2019 bis 2021	0	45	0	0	0	0
davon LTIP Konzern 2020 bis 2022	0	45	0	0	0	0
davon LTIP Konzern 2021 bis 2023	0	45	30	0	0	0
davon LTIP Phantom Shares 2019 bis 2021	0	60	13	24	0	0
davon LTIP Phantom Shares 2020 bis 2022	0	60	17	0	0	0
davon LTIP Phantom Shares 2021 bis 2023	0	60	13	0	0	0
davon LTIP Geschäftsfeld 2019 bis 2021	0	90	8	16	0	0
davon LTIP Geschäftsfeld 2020 bis 2022	0	90	6	0	0	0
davon LTIP Geschäftsfeld 2021 bis 2023	0	90	10	0	0	0
davon Sonderprogramm 2017 bis 2019	235	235	235	235	235	0
davon Sonderprogramm 2020 bis 2021	0	300	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>494</b>	<b>1.634</b>	<b>651</b>	<b>613</b>	<b>647</b>	<b>166</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>494</b>	<b>1.634</b>	<b>651</b>	<b>613</b>	<b>647</b>	<b>166</b>

\*Nebenleistungen waren insbesondere private Dienstwagennutzung, Versicherungsbeiträge sowie Mietzuschüsse zur Wohnung



Dr. Christian Diekmann Geschäftsführender Direktor (CEO) ab 01.01.2021	Gewährte Zuwendung				Zufluss	
	2020	2020				
	in TEUR (min)	(max)	2020	2019	2020	2019
Festvergütung	0	0	0	0	0	0
Nebenleistungen*	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Sign-on Bonus (einmalig)	125	125	125	0	0	0
Einjährige variable Vergütung (STIP)	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung (LTIP)	900	4.500	357	0	0	0
davon LTIP Phantom Shares 2021 bis 2024	225	1.125	173	0	0	0
davon LTIP Phantom Shares 2022 bis 2025	225	1.125	86	0	0	0
davon LTIP Phantom Shares 2023 bis 2026	225	1.125	57	0	0	0
davon LTIP Phantom Shares 2024 bis 2027	225	1.125	41	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1.025</b>	<b>4.625</b>	<b>482</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>1.025</b>	<b>4.625</b>	<b>482</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

In den sonstigen Bezügen sind für die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus der Dienstwagennutzung sowie Mietzuschüssen zur Wohnung bestehen, enthalten. Als Vergütungsbestandteil sind die Sachbezüge von den einzelnen geschäftsführenden Direktoren zu versteuern. Bezüge aus der D&O Versicherung waren für die geschäftsführenden Direktoren der MAX Automation SE nicht bezifferbar, da es sich hier um eine Gruppenversicherung handelte, die eine Reihe von Mitarbeitern erfasst.

Insgesamt belaufen sich die Zuwendungen für die Geschäftsführenden Direktoren in 2020 auf 2.272 TEUR (Vorjahr: 2.284 T€).

#### Anteilsbasierte Vergütungen

Zudem werden drei der vier geschäftsführenden Direktoren im Rahmen eines jeweils dreijährigen LTIPs sogenannte Phantom-Shares (Phantom-Aktien) gewährt. Hierbei werden den geschäftsführenden Direktoren zum festgelegten Stichtag in jedem Geschäftsjahr („Ausgabetag“) fiktive Aktien („Phantom Shares“) für einen vom Verwaltungsrat festgelegten Wert („Ausgabewert“) gewährt. Die Anzahl der jeweils zu gewährenden Phantom Shares errechnet sich als Quotient aus dem Gegenwert und dem arithmetischen Mittelwert der an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel festgestellten Schlusskurse der Stammaktie der MAX Automation SE innerhalb eines Zeitraums von 90 Handelstagen vor dem Ausgabetag. Die Phantom Shares gewähren dem geschäftsführenden Direktor einen am Abrechnungstag entstehenden Anspruch auf Zahlung eines Bruttobetrages („Phantom Share Zahlung“) in Höhe des Abrechnungswerts multipliziert mit der Anzahl der Phantom Shares. Abrechnungswert ist der arithmetische Mittelwert der an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel festgestellten Schlusskurse der Stammaktie der MAX Automation SE innerhalb eines Zeitraums von 90 Handelstagen vor dem Abrechnungstag („Abrechnungswert“). Die Phantom Share Zahlung ist begrenzt auf einen individuell festgelegten Maximalbetrag des Ausgabewerts. Des Weiteren wird einem der geschäftsführenden Direktoren eine Sondertantieme gewährt, die bereits vor seiner Tätigkeit als geschäftsführender Direktor vereinbart wurde. Diese Sondertantieme basiert darauf, dass der geschäftsführende Direktor ein MAX Automation SE Aktienpaket hält, dessen Kaufpreis als Faktor (Ausgangswert) für die EBIT Entwicklung (analog einer EBIT-Multiple Bewertung) des vom geschäftsführenden Direktor verantworteten Geschäftsbereichs herangezogen wird. Die Sondertantieme wird im Sinne eines Long-term Incentives jeweils zum Ende einer dreijährigen Laufzeit ausbezahlt.

Seit dem 01. Januar 2021 hat ein neuer geschäftsführender Direktor sein Amt in der MAX Automation SE aufgenommen. Diesem wird neben einer Festvergütung und einem STIP ein einmaliger sogenannter „Sign-on Bonus“ im Jahr 2020 gewährt. Zudem wird ihm die Möglichkeit eingeräumt, pro Jahr seiner vierjährigen Vertragslaufzeit Phantom Shares zu einem festgelegten Stichtag zu erhalten, die nach einer vorgegebenen Haltefrist von vier Jahren abgerechnet werden. Abrechnungswert ist der arithmetische Mittelwert der an der Frankfurter Wertpapierbörse im XETRA-Handel festgestellten Schlusskurse der Stammaktie der MAX Automation SE innerhalb eines Zeitraums von 90 Handelstagen vor dem Abrechnungstag („Abrechnungswert“). Die Phantom Share Zahlung ist begrenzt auf einen Maximalbetrag in Höhe des Fünffachen (500%) des Ausgabegegenwertes.

Der beizulegende Zeitwert des Phantom Share Programms wurde für alle geschäftsführenden Direktoren nach dem Black-Scholes-Merton Modell im Einklang mit den Regelungen des IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütungen) bestimmt. Die erwartete Volatilität von 157 %, die als Inputparameter in das Black-Scholes-Merton Modell eingeflossen ist, basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität des Aktienkurses der MAX Automation SE der letzten fünf Jahre und hat entsprechenden Einfluss auf den beizulegenden Zeitwert der Phantom Shares.

Am Abschlussstichtag 31.12.2020 wurden für alle Anspruchsberechtigten insgesamt 303.370 Phantom Shares im Rahmen der Wertermittlung, auf Basis des am Gewährungszeitpunktes ermittelten Abrechnungswerts, berücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert beläuft sich auf TEUR 466. Im Geschäftsjahr 2020 wurden 251.225 neue Phantom Shares gewährt, die in der zuvor genannten Gesamtanzahl der Phantom Shares enthalten sind. Der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr neu gewährten Phantom Shares beläuft sich auf TEUR 357.

Änderungen an bestehenden Phantom Share Regelungen gab es im Geschäftsjahr nicht.

Die Rückstellung für das Phantom Share Programm in Höhe von TEUR 466 (Vorjahr: TEUR 69) wird unter den langfristigen Verbindlichkeiten innerhalb der sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Die MAX Automation SE weist an dieser Stelle explizit daraufhin, dass sich aus den zuvor erläuterten Berechnungen keine Prognosen hinsichtlich der Entwicklung des Aktienkurses seitens der Gesellschaft ableiten lassen. Es handelt sich hierbei ausschließlich um die Anwendung der von IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) vorgeschriebenen Berechnungsmethodik. Entsprechendes gilt ebenfalls für die ermittelten minimal- und maximal Werte des Phantom Shares Programms in den zuvor dargestellten Tabellen. Diese sind infolge der Berechnungsmethodik des IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) eher theoretischer Natur.

Andere oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme wurden weder den geschäftsführenden Direktoren noch Mitarbeitern gewährt.

## Mitglieder des Verwaltungsrats

### **Dr. Christian Diekmann, Hamburg**

Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführer der ZRT GmbH und Zertus GmbH, Hamburg (bis 31.12.2020)  
Verwaltungsratsvorsitzender

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Mitglied des Boards der Zertus Beteiligungen Lir Chocolates Ltd. Navan, Irland, (bis 31.12.2020)
- Mitglied des Boards der Zetar Ltd., London, Großbritannien (bis 31.12.2020)
- Mitglied des Boards der Zertus UK Ltd.; London; England (bis 31.12.2020)

- Vorsitzender des Boards der Gaea Products SA; Athen; Griechenland (bis 12.11.2020)

**Dr. Jens Kruse, Hamburg**

Generalbevollmächtigter der M.M. Warburg & CO (AG & Co.), Hamburg  
Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Aufsichtsratsmitglied der Biesterfeld AG, Hamburg
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PNE AG, Cuxhaven (bis 20.04.2020)

**Dr. Ralf Guckert, Hamburg**

Geschäftsführender Direktor (CDO) Günther Holding SE, Hamburg  
Mitglied des Verwaltungsrats (seit 25. Januar 2019)

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Mitglied des Beirats der Langenscheidt GmbH & Co. KG, München, der Langenscheidt Digital GmbH & Co. KG, München, und der Langenscheidt Management GmbH, München (Günther SE Konzern-internes Mandat) (bis 31.12.2020)
- Mitglied des Beirats der all4cloud GmbH & Co. KG, Viernheim, und der all4cloud Management GmbH, Hamburg (Günther SE Konzern-internes Mandat)
- Mitglied des Beirats der Günther Direct Services, Bamberg, und der G Connect GmbH, München (Günther SE Konzern-internes Mandat)

**Oliver Jaster, Hamburg**

Vorsitzender des Verwaltungsrats der Günther Holding SE, Hamburg  
Verwaltungsratsmitglied (bis 29. Mai 2020)

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Mitglied des Supervisory Boards der ZEAL Network SE, London
- Vorsitzender des Beirats der Langenscheidt GmbH & Co. KG, München, der Langenscheidt Digital GmbH & Co. KG, München, und der Langenscheidt Management GmbH, München (Günther SE Konzern-internes Mandat) (bis 31.12.2020)
- Vorsitzender des Beirats der all4cloud GmbH & Co. KG, Viernheim, und der all4cloud Management GmbH, Hamburg (Günther SE Konzern-internes Mandat)
- Vorsitzender des Beirats der Günther Direct Services, Bamberg, und der G Connect GmbH, München (Günther SE Konzern-internes Mandat)
- Vorsitzender des Verwaltungsrats der Günther SE, Bamberg (Günther SE Konzern-internes Mandat)

**Karoline Kalb, Augsburg**

Vorstand und CFO der Testo SE & Co. KGaA, Titisee-Neustadt  
Verwaltungsratsmitglied (seit 29. Mai 2020)

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Keine Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien

**Marcel Neustock, Hamburg**

Investment Director Günther Holding SE, Hamburg  
Verwaltungsratsmitglied (seit 29. Mai 2020)

Mitglied in den folgenden weiteren Kontrollgremien:

- Keine Mitgliedschaft in weiteren Kontrollgremien

**Andreas Krause, Boppelsen, Schweiz**

Geschäftsführender Direktor der MAX Automation SE (bis 15. Juni 2020)  
Verwaltungsratsmitglied (bis 29. Mai 2020)

**Gesamtbezüge des Verwaltungsrats**

Die Bezüge des Verwaltungsrats beliefen sich für 2020 auf TEUR 283 (TEUR 232). Neben dem Ersatz ihrer Auslagen erhalten der Verwaltungsratsvorsitzende TEUR 120, der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende TEUR 60 und die restlichen Mitglieder des Verwaltungsrats mit Ausnahme der geschäftsführenden Direktoren TEUR 40 nach Ablauf des Geschäftsjahres.

in TEUR	Fixe Vergütung		Beraterleistungen		Summe	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Dr. Christian Diekmann, Vorsitzender (seit 18. Mai 2019)	120	75	0	27	120	102
Dr. Jens Kruse, stellvertretender Vorsitzender (vom 1. Januar 2019 bis 17. Mai 2019 Vorsitzender)	60	83	0	0	60	83
Dr. Ralf Guckert (seit 25. Januar 2019, bis 17. Mai 2019 stellv. Vorsitzender)	40	48	0	0	40	48
Oliver Jaster (bis 29. Mai 2020)	17	40	0	0	17	40
Karoline Kalb (seit 30. Mai 2020)	23	0	17	0	40	0
Marcel Neustock (seit 30. Mai 2020)	23	0	0	0	23	0

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Geschäftsjahr 2020 keine Kredite oder Vorschüsse.

Weitere Informationen können dem Vergütungsbericht im Konzernlagebericht unter „Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder“ entnommen werden.

## MITTEILUNGSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN GEMÄSS § 160 ABS. 1 NR. 8 AKTG

Herr Oliver Jaster, Deutschland, hat uns am 17. November 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 17. November 2015 die Schwelle von 30 % der Stimmrechte überschritten hat und nun 30,0001 % beträgt. Dies entspricht 8.038.356 Stimmrechten. 30,0001 % der Stimmrechte (dies entspricht 8.038.356 Stimmrechten) sind Herrn Jaster gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Orpheus Capital II GmbH & Co. KG, Hamburg in Deutschland, die Orpheus Capital II Management GmbH, Hamburg in Deutschland, die Günther Holding GmbH, Hamburg in Deutschland und die Günther GmbH, Bamberg in Deutschland, zuzurechnen.

Am 18. September 2017 teilte uns die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, Deutschland mit, dass sich ihr Stimmrechtsanteil aufgrund der Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte am 07. September 2017 von 5,004 % auf 4,96 % geändert hat. 4,96 % der Stimmrechte (das entspricht 1.460.344 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Am 19. Januar 2018 hat die MAX Automation gemäß § 33 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 18. Januar 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, Deutschland, am 12. Januar 2018 durch Veräußerung von Stimmrechten durch verwaltetes Sondervermögen der Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte ihre Stimmrechtsanteile von 5,25 % auf 4,99 % reduziert hat und nunmehr 1.470.724 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 22. Januar 2018 hat die MAX Automation gemäß § 33 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 22. Januar 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen, Deutschland, am 12. Januar 2018 durch Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile von 8,94 % auf 4,99 % reduziert hat und nunmehr 1.470.724 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 27. Februar 2018 hat die MAX Automation gemäß § 33 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 27. Februar 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass Herr Werner O. Weber am 20. Dezember 2017 durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten seine Stimmrechtsanteile auf 5,53 % erhöht hat und nunmehr 1.630.000 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 29. Oktober 2018 hat die MAX Automation gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 26. Oktober 2018 die Mitteilung erhalten hat, dass die LOYS Investment S.A., Munsbach, Luxemburg, am 25. Oktober 2018 durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile von 3,145 % auf 5,058 % erhöht hat und nunmehr 1.489.945 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 31. Oktober 2019 hat die MAX Automation gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 31. Oktober 2019 die Mitteilung erhalten hat, dass die Universal-Investment-GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, am 25. Oktober 2019 durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile von 2,9997 % auf 3,28 % erhöht hat und nunmehr 966.550 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 15. Juni 2020 hat die MAX Automation gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 15. Juni 2020 die Mitteilung erhalten hat, dass die Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln, Deutschland, am 10. Juni 2020 durch Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile von 3,16 %

auf 2,87 % reduziert hat und nunmehr 844.957 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 24. Juli 2020 hat die MAX Automation gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 22. Juli 2020 die Mitteilung erhalten hat, dass die Ampega Investment GmbH, Köln, Deutschland, am 19. Juni 2020 durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten einen Stimmrechtsanteil von 3,05 % erworben hat und nunmehr 900.000 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält. Zudem hat die MAX Automation gemäß § 40 Abs. 1 WpHG am 24. Juli 2020 veröffentlicht, dass Sie am 23. Juli 2020 eine Korrekturmeldung erhalten hat, wonach die Ampega Investment GmbH, Köln, Deutschland, am 19. Juni 2020 durch Erwerb von Aktien mit Stimmrechten einen Stimmrechtsanteil von 3,06 % erworben hat und nunmehr 900.000 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 25. August 2020 hat die MAX Automation gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 24. August 2020 von Herrn Oliver Jaster, Deutschland eine Freiwillige Konzernmitteilung aufgrund Schwellenberührung eines Tochterunternehmens erhalten hat. Demnach hat die LSDigital & Management Services GmbH & Co. KG über den Erwerb von Aktien mit Stimmrechten einen Stimmrechtsanteil von 5,33 % erworben. Insgesamt beträgt der Stimmrechtsanteil von Herrn Jaster nunmehr 40,25 % (dies entspricht 11.858.737 Stimmrechten). 5,33 % der Stimmrechte (dies entspricht 1.570.187 Stimmrechten) sind Herrn Jaster gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die LS Digital & Management Services GmbH & Co. KG, Hamburg in Deutschland, die Orpheus Capital II Management GmbH, Hamburg in Deutschland, die Günther Holding SE, Hamburg in Deutschland und die Günther SE, Bamberg in Deutschland, zuzurechnen. 34,92 % der Stimmrechte (dies entspricht 10.287.228 Stimmrechten) sind Herrn Jaster gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Orpheus Capital II GmbH & Co. KG, Hamburg in Deutschland, die Orpheus Capital II Management GmbH, Hamburg in Deutschland, die Günther Holding SE, Hamburg in Deutschland und die Günther SE, Bamberg in Deutschland, zuzurechnen.

Am 25. August 2020 hat die MAX Automation gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 25. August 2020 die Mitteilung erhalten hat, dass die Ampega Investment GmbH, Köln, Deutschland, am 24. August 2020 durch Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile von 3,06 % auf 1,66 % reduziert hat und nunmehr 488.803 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

Am 1. September 2020 hat die MAX Automation gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 1. September 2020 von Herrn Oliver Jaster, Deutschland eine Freiwillige Konzernmitteilung aufgrund Schwellenberührung eines Tochterunternehmens erhalten hat, wonach zwischen der LS Digital & Management Services GmbH & Co. KG und der Orpheus Capital II GmbH & Co. KG aufgrund einer am 26. August 2020 in Kraft getretenen Stimmbindungsvereinbarung eine gegenseitige Zurechnung der Stimmrechte erfolgt ist.

Am 15. Oktober 2020 hat die MAX Automation gemäß § 40 Abs. 1 WpHG veröffentlicht, dass Sie am 14. Oktober 2020 die Mitteilung erhalten hat, dass die Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, am 13. Oktober 2020 durch Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten ihre Stimmrechtsanteile von 5,10% auf 4,94 % reduziert hat und nunmehr 1.454.379 Stimmrechte der Gesamtzahl der Stimmrechte von 29.459.415 hält.

## ERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG ZUM CORPORATE-GOVERNANCE-KODEX

Die MAX Automation SE, Düsseldorf, hat als deutsches börsennotiertes Unternehmen die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung am 5. Februar 2021 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite [www.maxautomation.com](http://www.maxautomation.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

## BEFREIUNG VON DER OFFENLEGUNG FÜR TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Folgende inländische Tochtergesellschaften nehmen die Möglichkeit zur Befreiung von bestimmten Vorschriften über die Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts gemäß § 264 Abs. 3 HGB für das Geschäftsjahr 2020 in Anspruch:

- MAX Management GmbH, Düsseldorf
- ELWEMA Automotive GmbH, Ellwangen
- MA micro automation GmbH, St. Leon-Rot
- AIM Micro Systems GmbH, Triptis
- iNDAT Robotics GmbH, Ginsheim-Gustavsburg
- bdtronic GmbH, Weikersheim
- IWM Automation GmbH, Porta Westfalica
- NSM Magnettechnik GmbH, Olfen-Vinum
- Mess- und Regeltechnik Jücker GmbH, Dillingen
- Vecoplan AG, Bad Marienberg

Darüber hinaus machen die Gesellschaften, sofern Sie verpflichtet wären einen Teilkonzernabschluss zu erstellen, von der Befreiungsvorschrift des § 291 HGB gebrauch, da sie als Tochterunternehmen in den IFRS Konzernabschluss der MAX Automation SE, Düsseldorf, einbezogen wird.

Bei diesen Gesellschaften veröffentlicht die MAX Automation SE befreiend ihren Konzernjahresabschluss sowie -lagebericht im Bundesanzeiger.

Düsseldorf, 12. März 2021

Die geschäftsführenden Direktoren

Dr. Christian Diekmann

Werner Berens

Dr. Guido Hild

Patrick Vandenrijn